Die Wirbeltiersammlungen des Museums Alexander Koenig

III. AMPHIBIEN UND REPTILIEN

Wolfgang Böhme & Wolfgang Bischoff

Inhalt

Abstract 152

Geschichte der Sammlung 152

Liste der Typusexemplare 166
a) Liste der verschollenen Typen 166
Caudata 166
(Salamandridae 166*)*
Salientia 167
(Leptodactylidae 167, *Hylidae* 168*)*
Sauria 169
(Iguanidae 169, *Agamidae* 169*)*
Amphisbaenia 170
(Amphisbaenidae 170*)*
Serpentes 170
(Colubridae 170, *Elapidae* 172*)*
b) Liste der vorhandenen Typen 173
Caudata 173
(Salamandridae 173, *Plethodontidae* 175*)*
Salientia 176
(Myobatrachidae 176, *Leptodactylidae* 177, *Bufonidae* 177, *Dendrobatidae* 179, *Hylidae* 180, *Microhylidae* 182, *Ranidae* 183, *Rhacophoridae* 184*)*
Gymnophiona 184
(Typhlonectidae 184*)*
Sauria 184
(Iguanidae 184, *Uromastycidae* 185, *Agamidae* 185, *Chamaeleonidae* 186, *Gekkonidae* 187, *Lacertidae* 190, *Scincidae* 199, *Anguidae* 200*)*
Amphisbaenia 200
(Amphisbaenidae 200*)*
Serpentes 201
(Colubridae 201, *Elapidae* 204, *Viperidae* 204*)*
c) Geographische Aufschlüsselung der vorhandenen Typusexemplare 206
d) Register der Primärnamen 211

Abstract

The history of the herpetological collection of the Museum Alexander Koenig (ZFMK), Bonn, is briefly lined out. It dates back to the youth of the museum's founder A. Koenig (1858—1940), thus being comparatively young. Its historical meaning was mainly achieved through the herpetological collection of the Göttingen museum, transferred to the ZFMK in 1977. Because of our new responsibility for this old collection, its history is also briefly described.

Informations on the organisation, the geographical and systematic focal points are presented, the latter being summarized in a table; including data on the growth of species numbers (amphibians and squamates only) during the past 12½ years: The number of species increased from 406 to 2847; that of specimens from nearly 10 000 to more than 40 000.

The following catalogue of the types and typoids is subdivided in

— a list of lost types (22 names, all formerly in the Göttingen collection), and

— a list of the extant types, comprising 147 names. Lectotypes are designated here for *Paramesotriton caudomaculatus* Seidel, 1981 and *Triton ophryticus* Berthold, 1846. *Bronchocela petersidoriai* **nomen novum** is proposed here for *Bronchocela intermedia* Peters & Doria, 1878, a junior homonym of *Bronchocele intermedia* Berthold, 1842 (Sauria, Agamidae), the description and syntypes of which we rediscovered.

— a list of the extant types arranged after their geographic origin,

— an index of primary names.

Geschichte der Sammlung

Der erste publizierte Typenkatalog der Bonner Herpetologischen Sammlung [1]) (Böhme 1974) begann mit der Feststellung, daß diese zu den kleineren ihrer Art zähle. Nach fast zehn Jahren können wir diese Aussage — natürlich nicht ungern — revidieren. Die Anfänge der Sammlung gehen auf Alexander Koenig selbst zurück. Es gibt heute noch einige Exemplare, die er bereits während seiner Schul- (Burgsteinfurt) und Studienzeit

---

[1]) Wenn man von der Bonner Herpetologischen Sammlung spricht, womit die unsere gemeint ist, muß man bedenken, daß es vorher schon in Bonn eine zoologische Sammlung einschließlich herpetologischer Objekte gegeben hat, nämlich das alte Naturalienkabinett der Universität in Poppelsdorf. Hier wirkte mit Franz Hermann Troschel (1810—1882) ein Zoologe, dem die Herpetologie viel verdankt. Die Typen der Mehrzahl der von ihm beschriebenen Amphibien und Reptilien stammen jedoch aus seiner Berliner Zeit, von wo er 1848 nach Bonn berufen wurde. Doch im Falle des von ihm beschriebenen Taubleguans *Cophosaurus texanus,* heute *Holbrookia texana* (Troschel, 1850) weist er ausdrücklich auf dessen Aufbewahrungsort im „naturhistorischen Museum zu Bonn" hin. Wie ich dank der liebenswürdigen Hilfe von Prof. J. Niethammer ermitteln konnte, ist dieser älteste Bonner herpetologische Typus nicht mehr existent, andere Stücke aus der Poppelsdorfer Sammlung sind jedoch später — nach dem 2. Weltkrieg — dem Museum Koenig übergeben worden, darunter auch solche, die von dem berühmten Franz Leydig gesammelt worden waren, der für drei Jahre als Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Bonn wirkte.

(z. B. Kiel) gesammelt hat, und die er schon damals in seinem privaten ,,Naturhistorischen Cabinett'' verwahrte, zu dessen ,,Director'' er sich selbst bestellt hatte. Doch ein erwähnenswerter Fundus kam erst durch seine Reisen auf die Kanarischen Inseln, die Wüstengebiete Tunesiens und Algeriens und die Nilreisen (vgl. Niethammer 1964) zusammen, ergänzt noch durch die Aufsammlungen seiner Mitarbeiter Otto le Roi und Hans Freiherr Geyr von Schweppenburg, von denen besonders die große Hoggar-Reise Geyrs hervorzuheben ist (vgl. Geyr v. Schweppenburg, 1917). Weitere wichtige Aquisitionen jener Zeit waren die Sendungen des damaligen Museumspräparators J. Klapperich aus der chinesischen Provinz Fukien, zwischen 1937 und 1938 zusammengetragen, sowie das Balearen- und generell Spanienmaterial, von Hermann Grün und von Adolf v. Jordans gesammelt. Auch eine Bulgarien-Ausbeute von A. v. Jordans und Heinrich Wolf ist hier für die Anfangszeit der herpetologischen Sammlungsbestände zu nennen. Die Bearbeitung und Determination all dieses Materials legte Koenig in die Hände des damaligen Münchner Herpetologen Lorenz Müller, der auch Autor des ersten herpetologischen Typus des Museums Koenig wurde (Müller 1922). Eine eigene herpetologische Abteilung bestand aber in dem ab 1912 errichteten und im Mai 1934 der Öffentlichkeit übergebenen Museum all die Jahre nicht. Sie wurde erst siebzehn Jahre später durch Koenigs Assistenten und ersten Nachfolger im Amt des Direktors, Adolf von Jordans, eingerichtet und mit Karl F. Buchholz (Abb. 1) als erstem Herpetologen besetzt. Buchholz hatte bereits von 1946 bis 1951 als Volontär am Museum gearbeitet und wurde am 1. August 1951 als Leiter der Herpetologischen Abteilung fest angestellt. Sein Interesse, das ursprünglich den Odonaten galt, konzentrierte sich nun zunächst

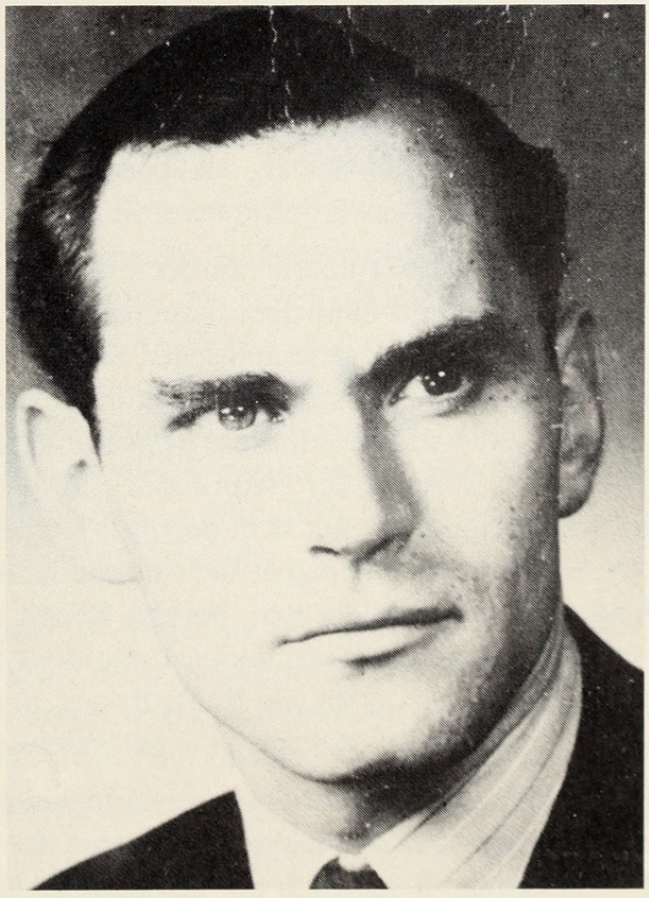

Abb. 1: Karl F. Buchholz (1911 bis 1967), erster Verwalter der herpetologischen Abteilung des ZFMK.
Mit freundlicher Genehmigung von Frau G. Buchholz

auf die Herpetologie Spaniens und der Balearen, wo er sich mit der Feinsystematik der umfangreichen Baleareneidechsen-Sammlung befaßte, die durch H. Grün, W. Jokisch und A. v. Jordans ins Museum gelangt war. Das Spanien-Material vermehrte er durch eine eigene Forschungsreise dorthin, die u. a. zur Entdeckung der auffälligen grauen Perleidechse Südost-Spaniens führte *(Lacerta lepida nevadensis* Buchholz). Danach richtete er jedoch sein Hauptaugenmerk auf die Herpetologie Griechenlands und der ägäischen Inseln, wohin er mehrere außerordentlich ergiebige Sammelreisen durchführte, die die Sammlung mit einem ausgesprochenen griechisch-ägäischen Schwerpunkt akzentuierten.

Einen weiteren geographischen Schwerpunkt legte dann der 1957 zum Direktor des Museums berufene Martin Eisentraut, der von seinen zahlreichen, vorwiegend therio- und ornithologisch ausgerichteten Forschungsreisen nach Kamerun auch umfangreiches herpetologisches Material mitbrachte, dadurch den vom Museumsgründer gelegten Afrika-Schwerpunkt auf das wertvollste ergänzend. Die Bearbeitung dieses Materials einschließlich der Beschreibung neuer Taxa übertrug er seinem Freunde und Kollegen Robert Mertens, Direktor des Senckenberg-Museums zu Frankfurt am Main (vgl. Böhme 1977).

Am 1. Juli 1967 verstarb der Leiter der herpetologischen Abteilung, Karl F. Buchholz, unerwartet im Alter von erst 56 Jahren und hinterließ einen beträchtlichen Nachlaß begonnener und fast fertiger Projekte, deren Vollendung ihm nicht mehr vergönnt war. Nach einer einjährigen Interimszeit, während der der damalige Ichthyologe des Museums, Karl-Heinz Lüling, die Herpetologie kommissarisch betreute, wurde Ulrich F. Gruber aus München mit der Abteilungsleitung beauftragt. Er griff den von Buchholz gesetzten Schwerpunkt auf und widmete sich ebenfalls der Herpetofauna Griechenlands und der Ägäischen Inseln, wobei er auch Teile des Buchholz'schen Nachlasses bearbeitete. 1971 verließ er Bonn, um die Herpetologische Abteilung der Zoologischen Staatssammlung in München zu übernehmen, die durch die Pensionierung von Walter Hellmich vakant geworden war.

Am 1. August 1971 übernahm der Erstautor die Herpetologische Abteilung des Museums Koenig und fand einen Fundus von knapp 10 000 Exemplaren vor, die sich auf die oben skizzierten geographischen Schwerpunkte konzentrierten. Eine geringe Rolle hatten dabei stets die Schildkröten und Krokodile gespielt, weshalb es sinnvoll erschien, auch in systematischer Hinsicht Schwerpunkte zu setzen. Da diese beiden Gruppen am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart (Zweigstelle Ludwigsburg) die Hauptrolle spielten, wurde mit dem dortigen Herpetologen Heinz Wermuth vereinbart, solche Schwerpunktbildungen auch intermuseal abzustimmen. Die bemerkenswerteren Krokodile und Schildkröten, die das ZFMK besaß, gingen daher nach Ludwigsburg, von wo umgekehrt die Amphibien und Squamaten nach Bonn kamen, die Martin Eisentraut vor 1957, noch von Stuttgart aus, mitgebracht hatte, so daß alles von ihm gesammelte Kamerun-Material in einer Sammlung zusammengefaßt werden konnte.

Eine entsprechende Transaktion wurde auch über ganz andere Tiergruppen erreicht, und zwar mit dem Zoologischen Museum der Universität Kiel. Dort besteht durch den Museumsleiter Peter Ohm ein Sammlungsschwerpunkt für neuroptere Insekten, eine

Gruppe, die am ZFMK nie speziell bearbeitet worden ist. Durch das liebenswürdige Einverständnis unseres Kollegen Hans Ulrich war es möglich, Neuropteren des ZFMK gegen Amphibien und Reptilien des Kieler Museums zu tauschen. Dieses vergleichsweise kleine Universitätsmuseum bewahrte einige sehr bemerkenswerte Objekte, z. B. Fidji-Leguane *(Brachylophus fasciatus)* oder Gymnophionen von den Seychellen *(Hypogeophis* und *Grandisonia)*. Letztere waren neben anderen Formen von dem früheren Direktor (1867—1887) des Kieler Zoologischen Instituts und Museums, dem berühmten Karl Möbius (vgl. König 1981), gesammelt worden. Historisch ebenfalls bedeutsam waren Exemplare, die sein Vorgänger im Amt, Wilhelm Friedrich Georg Behn (1808—1870), während der Weltumseglung der dänischen Fregatte ,,Galathea'' (1845—1848) gesammelt hatte. Während seiner Amtszeit (1836—1867) gelangte 1858 auch die Sammlung des Etatsrats Friedrich Boie (1789—1870) nach Kiel (ausführliche historische Einzelheiten bei Ohm et al. 1980). Die zwar wenigen, aber wertvollen Einzelstücke, die wir 1972 aus Kiel übernehmen konnten, stellten für die junge Herpetologie am Museum Koenig die ersten historisch relevanten Objekte dar.

Das Bemühen, die herpetologische Sammlung des ZFMK aus ihren spezialisierten Einzelbereichen heraus zu allgemeinerer Bedeutung zu führen, resultierte in weiteren Tauschbeziehungen mit den Museen in Adelaide, Berlin, Chicago, Dresden, Genève, Izmir-Bornova, Kiew, Leningrad, Firenze, Lawrence, Magdeburg, Pittsburgh, New York und Umtali (heute Bulawayo), wobei aber zunächst auf weiteren, sinnvoll erscheinenden Ausbau von Schwerpunkten geachtet wurde. Geographisch dehnte sich dies auf die gesamte Alte Welt aus. Der Eingang neuen Materials entwickelte sich rasch und positiv (vgl. Tabelle). Ein detaillierter Abriß, der die wichtigeren Aufsammlungen und die Personen, denen wir sie verdanken, nennt, wird weiter unten gegeben. Der Zustrom des eingehenden Materials wäre sammlungstechnisch kaum zu bewältigen gewesen, wenn nicht Ende 1973 die Stelle eines Abteilungshelfers der Sammlung zugeordnet worden wäre, die mit Frau Elfriede Weinert besetzt wurde. Sie arbeitete in vorbildlicher, fleißiger Weise zunächst den gesamten vorgefundenen Bestand auf, d. h. sie befestigte an jedem Einzeltier die erst 1972 angeschafften individuellen Nummernschildchen und legte pro Serie eine Karteikarte an. Ebenso wurde das neu einlaufende Material behandelt, so daß es bald — im Gegensatz zu manch anderem Museum — keine uninventarisierten Materialhalden mehr gab. Ein besonderes Verdienst Frau Weinerts war, daß sie bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Dienst (Ende 1982) auch die umfangreichste und bedeutendste Aquisition aufarbeitete, die bisher in die Herpetologische Sammlung des ZFMK gelangte, nämlich die rund 5000 Amphibien und Reptilien umfassende Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Göttingen.

Das Zoologische Museum Göttingen bestand als Abteilung des Königlichen Akademischen Museums bereits seit 1773, siedelte aber 1793 in ein eigenes Gebäude über. Erster Kurator der zoologischen und damit auch herpetologischen Bestände war ab 1776 der große Johann Friedrich Blumenbach (1752—1840), auf den auch in den alten herpetologischen Sammlungskatalogen mehrfach hingewiesen wird. Doch sind die von ihm stammenden Objekte nicht mehr existent, wie z. B. ein Exemplar von *Pipa pipa* mit aus den Waben herausschauenden Jungfröschen, bei dem im Katalog die Anmerkung

steht: ,,Vgl. Blumenbachs Abb.''. Auch der Typus der von Blumenbach beschriebenen Schlange *Cemophora succinea* ist leider nicht mehr vorhanden. Tauschbeziehungen mit anderen damaligen Museen, die, wie etwa das Lüneburger, heute nicht mehr existieren, führten jedoch dazu, daß sehr alte Sammlungsstücke bis heute überliefert wurden, darunter ein *Hyla leucophyllata* aus Surinam, der nach unseren Recherchen (Böhme 1981) bereits vor 1791 in dem privaten Naturalienkabinett des Johann Daniel Taube (1727—1799) katalogisiert war. Taubes Sammlung war der Grundstock des Lüneberger ,,Schulmuseums der Ritterakademie'', das 1850 aufgelöst wurde. Von dort war der Frosch nach Göttingen gelangt und stellt heute — aus dem 18. Jahrhundert stammend — das älteste herpetologische Objekt des Museums Koenig dar.

Als Nachfolger Blumenbachs kam mit Arnold Adolph Berthold (1803—1861) ein Naturforscher an das Museum, der auch ein bedeutender Herpetologe war (Abb. 2). Von

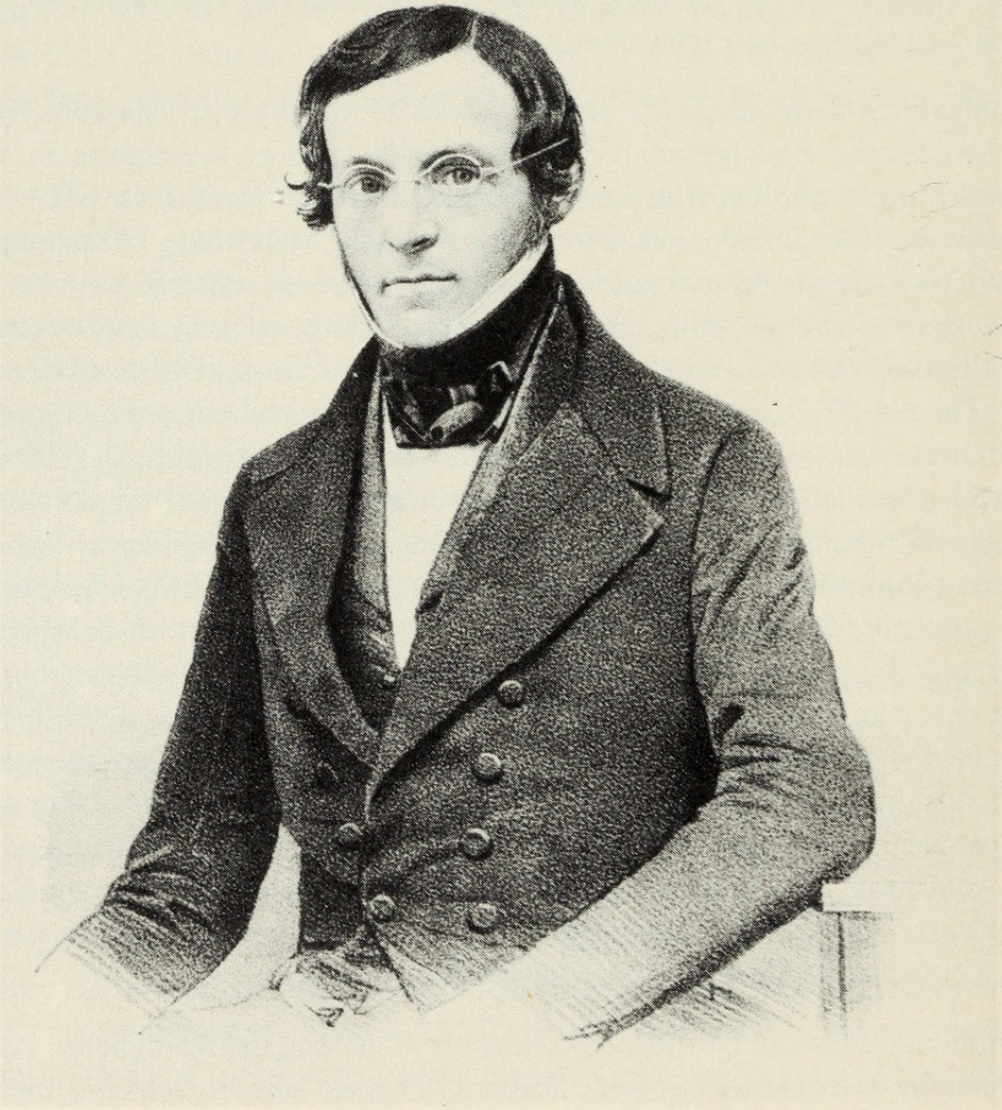

Abb. 2: Adolph Arnold Berthold (1803—1861), Kurator am Zoologischen Museum der Universität Göttingen.
Mit freundlicher Genehmigung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen.

ihm stammen die wichtigsten Typen, die wir heute als historische Kostbarkeiten verwahren. Ursprünglich Mediziner und vergleichender Anatom, hinterließ er ein breitgefächertes Spektrum an Publikationen (vgl. Gillispie 1970), von denen wir hier seine Abhandlung „Über den Aufenthalt lebender Amphibien im Menschen", erwähnen, die aufklärerischen Charakter hat und erstmals Dichtung und Mythos von der naturwissenschaftlichen Wahrheit zu trennen suchte. Bedeutsam ist weiter seine Übersetzung von Latreilles „Nathürlichen Familien des Thierreichs" (1827) mit eigenen Anmerkungen und Zusätzen. Studien physiologischer Art wie die Transplantation von Hoden bei Hühnervögeln brachten ihm spätere Würdigungen als eigentlicher Begründer der Hormonforschung ein. Seine medizinischen, physiologischen und anatomischen Verdienste, die bereits der König von Hannover mit Ehrenpreisen honoriert hatte, sind ausführlich samt Sekundärbibliographie bei Gillispie (1970) dargestellt. Die Vielseitigkeit dieses Mannes geht für uns aus seiner zoologisch-taxonomischen Arbeit hervor, wo er vor allem mit Amphibien, Reptilien und Crustaceen arbeitete. Die Mehrzahl der von ihm instinktsicher als neu erkannten und beschriebenen Taxa ist heute noch valid. Mit besonderer Sorgfalt verwahren wir die noch erhaltenen Typusexemplare seiner Namen; Einige gingen leider vorher schon verloren (vgl. die Typenliste). Seit 1840 verantwortlich für das Göttinger Museum, ordnete er die Sammlung neu, vermehrte sie durch verschiedene Ausbeuten und durch Tausch mit Kollegen an anderen Museen erheblich und stand in Kontakt mit den großen Museen und Zoologen seiner Zeit. Zu nennen ist hier vor allem Georg Jan (1791—1866) aus Mailand, der Berthold freundschaftlich verbunden war und ihm u. a. auch drei neue Schlangen (vgl. die Typenliste) widmete. Eine größere Zahl von Göttinger Amphibien und Reptilien war Jan zu verdanken gewesen; sie tragen den Herkunftsvermerk „Museum Mediolanense".

Nach Bertholds Tod im Jahre 1861 wirkte Wilhelm M. Keferstein (1835—1870) für zehn Jahre an der Göttinger Sammlung und konnte die Tradition Bertholds als Herpetologe von hohen Graden fortführen (Abb. 3). Er bearbeitete vor allem die Amphibienfauna zweier Länder, nämlich die Costa Rica-Ausbeute von Karl von Seebach, der über seine Reisen auch selbst publizierte (Seebach 1865 a, 1865 b), sowie die Sendungen aus Australien, die er von seinem als Arzt in Sydney ansässigen Schwager R. Schütte erhielt. Hierdurch kam auch ein enger Kontakt mit dem Australischen Museum in Sydney und seinem Kurator G. Krefft zustande. Das Werk Kefersteins ist, wie aus der nachfolgenden Typenliste hervorgeht, auch heute noch sehr bedeutsam für die Herpetologie Mittelamerikas und vor allem Australiens. Mit seinem Tode endete die aktive, forschende Phase der Göttinger Herpetologie.

Doch unter Leitung von E. Ehlers erlebte die Sammlung noch weiteren Aufschwung und wurde für die Forscher anderer Institute offengehalten. Große Namen wie G. A. Boulenger oder besonders Franz Werner verbanden sich mit der Göttinger Sammlung. Boulenger entlieh diverse Typen und revidierte sie, bearbeitete aber auch nach Göttingen gelangte Ausbeuten, wie z. B. die Bohls-Sammlung aus Paraguay. Werner widmete sich den umfangreichen Sammlungen, die Otto Bürger 1896/97 in Kolumbien und auf Trinidad sowie 1906 in Chile zusammengetragen hatte (vgl. hierzu auch Bürger 1900, 1909), bearbeitete aber auch die Andreas-Sammlung aus der iranischen Provinz Fars.

Er trug durch diese Arbeiten (vgl. Typenliste) wesentlich zum Typenbestand der Göttinger Sammlung bei.

Nach dieser fruchtbaren Phase, während der so wichtige Sammlungen wie die oben genannten eingingen, ergänzt noch durch die Südseesammlung von Otto Finsch sowie

Abb. 3: Wilhelm M. Keferstein (1835—1870), Nachfolger Bertholds am Göttinger Museum.
Mit freundlicher Genehmigung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen.

durch eine größere Zahl australischer Reptilien aus dem Godeffroy-Museum in Hamburg, die teils auf die berühmte Sammlerin Amalie Dietrich (1821—1891) (vgl. C. Bischoff 1909) zurückgehen, wurde es langsam immer stiller um die Amphibien- und Reptiliensammlung in Göttingen. Als Universitätsmuseum ein Anhang des Zoologischen Instituts, verlagerten sich die Interessen der Direktoren auf nicht-museologische Disziplinen der Zoologie, so daß später, abgesehen von fehlender Transparenz für die Fachwelt, sogar die sachgemäße Lagerung und Betreuung der historischen Kostbarkeiten in Gefahr geriet.

Es ist daher um so höher zu veranschlagen und dankbar anzuerkennen, daß, als der Erstautor 1976 die Göttinger Museumssammlung besuchte, seitens des Kustoden, Herrn Prof. Dr. Kuenzer, der Gedanke und Vorschlag einer Überstellung der noch erhaltenen Bestände in ein großes, speziell auf die Bewahrung taxonomischer Sammlungen eingerichtetes Haus positiv aufgenommen wurde. Nach Klärung der Formalitäten konnte die Überstellung nach Bonn 1977 erfolgen.

Ende 1978, mit dem Eintritt des neuen Ichthyologen Klaus Busse, Nachfolger von Karl Heinz Lüling, in das Museum, reorganisierten wir gemeinsam die räumliche Struktur beider Abteilungen im Sinne einer engen Verzahnung, was wir auch auf unsere Mitarbeiter ausdehnten. Zu diesen stieß etwa gleichzeitig auch der Zweitautor, der vorher von 1963 bis 1976 die vom Kriege verschonten Reste der berühmten Wolterstorff-Sammlung des Magdeburger Museums betreut und wieder neu aufgebaut hatte. Die

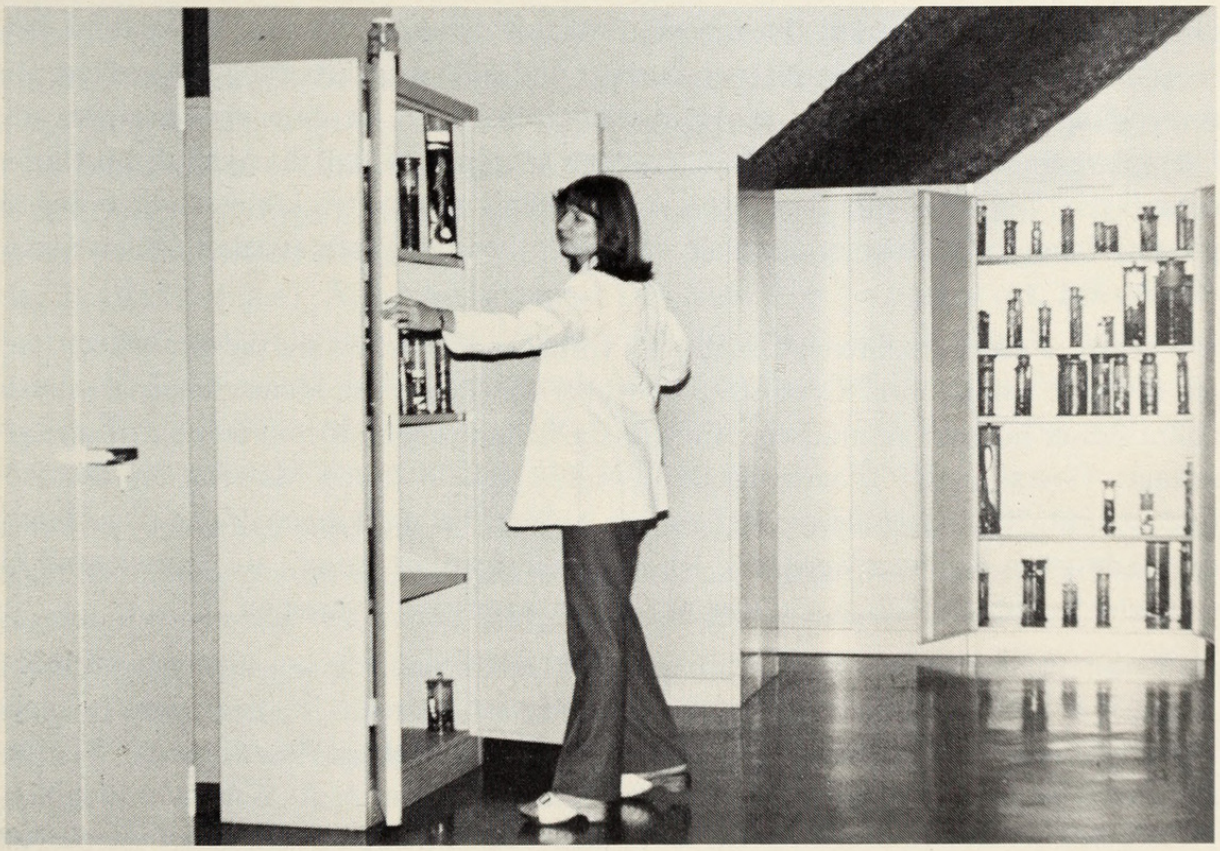

Abb. 4: Detail der Schlangensammlung auf dem Zentralflur der Abteilungen Herpetologie und Ichthyologie, im Hintergrund die Typenschränke. Aufn. W. Bischoff.

räumliche und personelle Verzahnung der Abteilungen faßte die Büro- und Arbeitsräume zu einer Einheit zusammen. Die Abteilungshelferin der Herpetologie, Frau E. Weinert, widmete sich auch ichthyologischen Sammlungsarbeiten, während umgekehrt die der Ichthyologie zugeordnete Technische Assistentin, Fräulein Ursula Bott, auch für die Herpetologie wirkte. Diese Kooperation erwies sich als außerordentlich effektiv.

Heute umfaßt die Herpetologische Sammlung 40 000 Exemplare in Alkohol, zu denen noch eine osteologische Vergleichssammlung von ca. 1000 Nummern kommt, die sich vorwiegend aus Reptilienschädeln zusammensetzt. Eine weitere Spezialsammlung betrifft mehrere hundert Hemipenis-Präparate. Die Alkohol-Sammlung ist in licht- und staubdichten Stahlschränken untergebracht, die sich sämtlich in derselben Ebene, in unmittelbarer Nähe der Arbeitsräune befinden (Abb. 4). Sie kann daher „dynamisch" gemanagt werden, was heißen soll, daß wir mit einem System von Sammelgläsern arbeiten: Die individuell etikettierten und numerierten, also nicht verwechselbaren Tiere werden nach Arten bzw. Unterarten und nach geographischer Herkunft in Sammelgläser zusammengefaßt, wobei laufend Gläser gewechselt und getauscht werden, wenn weitere Tiere zu einer solchen taxonomischen und geographischen Glaseinheit hinzukommen. Auf diese Weise läßt sich viel Platz, viel Alkohol und eine Vielzahl von Gläsern sparen. Die individuellen Daten des Einzeltieres sind über die fortlaufend numerierten Eingangsbücher oder die systematische Kartei leicht zu eruieren. Typisches Material ist individuell durch farbige Plastik-Prägeetiketten gekennzeichnet, wobei Holo-, Lecto-und Neotypen rote, Para- und Paralectotypen blaue Anhänger tragen. Eine Randlochkartei, die das manuelle Abfragen nach systematischen, geographischen oder sammlungstechnischen (z. B. Hemipenis-Präparat, Schädel, Skelett, Typusnatur etc.) Aspekten ermöglicht, ist komplett vorbereitet und zur Verschlüsselung vorgesehen. Die Anordnung des Materials in den Sammlungsschränken ist eine systematische, die Exemplare sind nach Verwandtschaftsgruppen geordnet, so daß die so häufigen Umbenennungen, vor allem von Gattungen, keine Verwirrung stiften können, wie es bei alphabetischen Aufstellungen der Fall wäre. Die heutige Platzkapazität läßt weiteren Ausbau zu.

Wir sehen es als eine weitere Aufgabe der vorliegenden Arbeit an, die Sammlung über die Kurzdarstellung ihrer Geschichte und über die Typenliste hinaus transparent und damit besser nutzbar zu machen. Aus diesem Grunde geben wir im folgenden eine gedrängte Übersicht der geographischen Gebiete, die so durch Material repräsentiert sind, daß für Bearbeiter dieser Gebiete eine Anfrage bei uns lohnen dürfte. Die Namen der wichtigsten Sammler werden in Klammern aufgeführt, soweit sie überwiegend historische Bedeutung haben, sind sie mit einem Asterisk (*) versehen.

In Europa sind außer der Bundesrepublik Deutschland, die vor allem durch lokalfaunistisch wichtige Fundortbelege des Rheinlandes vertreten ist, besonders folgende Länder zu nennen: Portugal (W. Bischoff, H. Grün); Spanien (W. Bischoff, W. Böhme, K. F. Buchholz, H. Grün), speziell Balearen (H. Grün, J. Jokisch, A. v. Jordans, D. Lilge); Tyrrhenische Inseln (A. Koenig, C. A. Raehmel, O. Stemmler); Jugoslawien (W. Bischoff, W. Böhme, K. F. Buchholz, G. R. Witte); Bulgarien (W. Bischoff, W. Böhme, F. Fuß, A. v. Jordans, H. Wolf); Griechenland (U. und W. Bischoff, W. Böh-

me, K. F. Buchholz), speziell Ionische Inseln (W. Bischoff, J. Niethammer), speziell Ägäische Inseln (K. F. Buchholz, T. Schultze-Westrum, W. Weigand).

Asien ist vor allem vertreten durch:

Türkei einschließlich deren europäischer Teil (I. Baran, W. Böhme, A. Budak, F. Fuß, G. Heidemann, U. Hirsch, H. Kumerloeve, K. H. Nettmann, S. Rykena, Konsul Wedekind *); Zypern (O. Maas *, J. Niethammer); Syrien (R. Kinzelbach); Jordanien (R. Kinzelbach); Vereinigte Arabische Emirate (W. Bischoff, J. F. Schmidtler); Nordjemen (C. Erdelen); UdSSR: Kaukasusgebiet einschließlich europäischer Teile (U. und W. Bischoff, J. Fritzsche, M. Wagner *), UdSSR: Mittelasien (A. Bautin, J. Fritzsche, F. J. Obst); Iran: Fars (Andreas *); Afghanistan (E. Kullmann, C. Naumann, G. Niethammer, J. Niethammer, H. Seufer); Sri Lanka (H.-P. Fuchs, D. Kiehlmann, P. Kornacker, U. Manthey, H. Meier, Konsul Redemann *); Thailand (R. A. Brückner, H. Meier, G. Nikolaus); Malayische Halbinsel (D. Kiehlmann, G. Nikolaus, E. Rupp), speziell Pulau Tioman (D. Kiehlmann); Sunda-Inseln (W. Denzer, Hildebrandt *, D. Kiehlmann, U. Roesler, Graf Solms *); China: Fukien (J. Klapperich); Papua-Neuguinea (O. Finsch *, H. Kratzer); Bismarck-Archipel (O. Finsch *).

Aus dem Raume Australien und Ozeanien nennen wir:

Australien (A. Dietrich *, R. Schütte *); Neukaledonien (F. W. Henkel, H. Meier); Neuseeland (K. Henle); Neue Hebriden (H. Meier); Marshall-Inseln (O. Finsch *).

Der traditionelle Afrika-Schwerpunkt konzentriert sich auf:

Kanarische Inseln (W. Bischoff, R. Hutterer, A. Koenig, H. K. Nettmann, S. Rykena); Marokko (W. Böhme, M. Dachsel, J. und U. Joger, J. Niethammer, G. Rheinwald, R. Schulte); Algerien (H. E. Back, Frhr. H. Geyr v. Schweppenburg *, J. und U. Joger, A. Koenig); Tunesien (H. E. Back, J. und U. Joger, A. Koenig, P. Spatz *); Ägypten einschließlich Sinai (J. und U. Joger, A. Koenig, I. Rehák, O. le Roi *); Senegal (W. Böhme, J. und U. Joger); Mali (J. und U. Joger); Niger (J. und U. Joger, P. Heimes); Obervolta (H. Meier); Kamerun (G. L. Bates *, W. Böhme, M. Eisentraut, W. Hartwig, J. und U. Joger); Äquatorial-Guinea: Fernando Poo (= Bioko) (M. Eisentraut, W. Hartwig); Zentralafrikanische Republik (U. Joger); Sudan (J. und U. Joger, A. Koenig, G. Nikolaus, O. le Roi, H. Rupp); Äthiopien (L. Graf Huyn, G. Nikolaus, H. Rupp); Republik Südafrika (P. v. d. Elzen); Namibia (P. v. d. Elzen, W. Hoesch); Madagaskar sowie Seychellen, Komoren und Maskarenen (H. Meier).

In Amerika ist vor allem die neotropische Region erst durch die Übernahme der Göttinger Sammlung für uns relevant geworden. Ergänzt wurde dies durch einige Sammelreisen und Ausbeuten der letzten Jahre. Bemerkenswert sind hier folgende Länder:

Costa Rica (K. v. Seebach *, W. Utke); Panama (K. H. Jungfer, W. Utke, R. Schulte); Antillen: speziell Hispaniola und Trinidad (O. Bürger *, R. Hagmann); Kolumbien (O. Bürger *, Konsul Degenhardt *); Surinam (K. Nolte *); Peru (A. Ehrl, K. Henle, K. H. Lüling, H. Meier, R. Schulte); Brasilien (Ehrhardt *, Frau Generalkonsul Scheiner *, Tölsner *); Paraguay (Bohls *, K. H. Jungfer, J. Unger-Peters); Bolivien (M. Eisentraut, H. Meier, G. Niethammer); Chile (O. Bürger *, K. Busse, H. Meier). Nordamerika ist im wesentlichen nur durch Einzelstücke oder Kleinserien vertreten, von denen

höchstens die via Göttingen zu uns gelangten Aufsammlungen der Gebrüder Brimley (vgl. Cooper 1979) aus historischen Gründen zu nennen wären.

Nach dieser geographischen Übersicht bliebe noch etwas zur systematischen Zusammensetzung der Sammlung zu sagen. Es sind einige besondere Seltenheiten und Kostbarkeiten darin, von denen wir hier auszugsweise nennen: Die Hynobiiden *Batrachuperus mustersi* und *B. persicus;* ersterer ein Endemit des afghanischen Hindukusch, von dem eine große Serie in allen Altersstadien vorliegt, letzterer ein erst 1970 nur nach Larven entdeckter und beschriebener Molch, von dem wir einen der ganz wenigen bekannten Adulti besitzen. Bei den Salamandriden sind ein *Hypselotriton wolterstorffi* aus Yunnan (China) sowie mehrere *Paramesotriton deloustali,* die nur aus ihrer Typuslokalität Tam Dao bei Hanoi (Vietnam) bekannt sind, die größten Kostbarkeiten. Unter den Anuren konnten die je eine Familie bildenden, stammesgeschichtlich so wichtigen *Ascaphus truei* und *Rhinophrynus dorsalis* auf dem Tauschwege erworben werden. Weiter sind bemerkenswert die erst seit 1972 im Anti-Atlas Marokkos entdeckte *Bufo brongersmai,* die Kameruner Montanendemiten *Werneria preussi* und *W. mertensi,* oder *Conraua beccarii* aus Äthiopien ebenso wie *Telmatobius montanus* aus Chile. Besondere Erwähnung verdienen unsere beiden Zwergkröten *Ansonia tiomanica,* Endemiten der kleinen Insel Tioman vor der malayischen Küste, wie auch der Flugfrosch *Hyla miliaria* aus Mittelamerika. Bei den Echsen sind als Geckos die neukaledonischen *Rhacodactylus*-Arten zu nennen, von denen wir vier besitzen wie auch der ebenfalls von dort stammende höchst seltene *Eurydactylodes vieillardi,* oder *Uroplatus lineatus* aus Madagaskar, oder *Hemitheconyx taylori* aus Somalia. An Agamen heben sich hier die Raritäten des subsaharischen Savannengürtels Afrikas *(A. boulengeri, A. boueti, A. weidholzi, A. gracilimembris* u. a.) sowie einige Südostasiaten wie *„Cophotis" sumatrana, Pseudocalotes flavigula, Gonocephalus robinsonii* u. a. heraus, die nur sehr

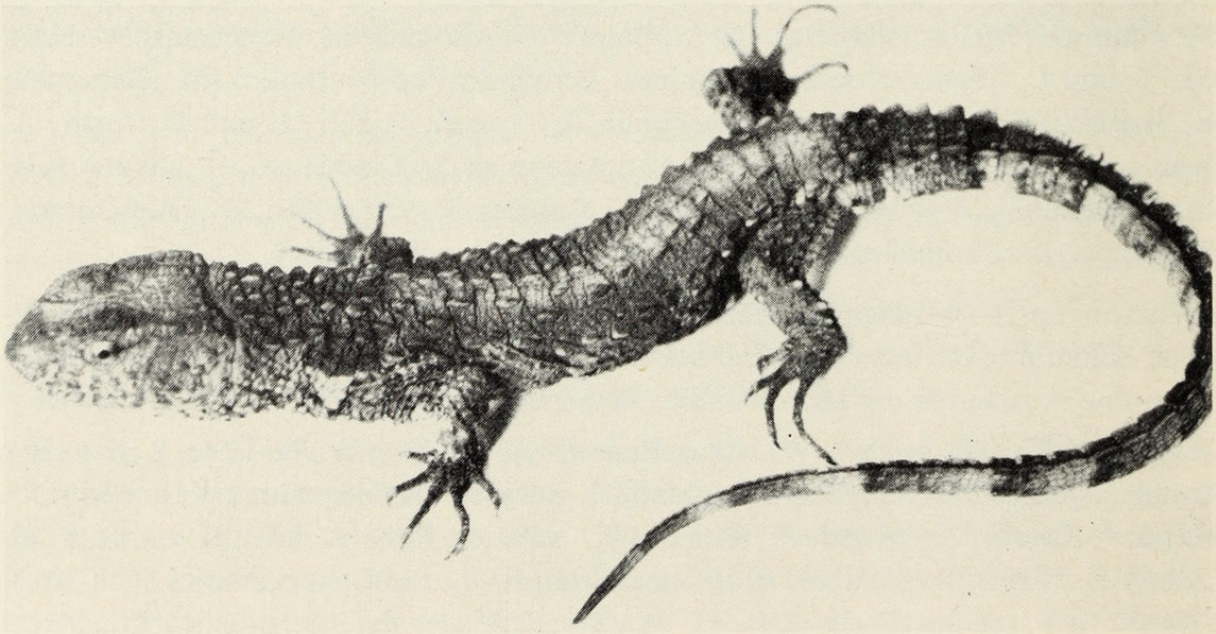

Abb. 5: Lebend in der Herpetologischen Abteilung gehaltener *Shinisaurus crocodilurus.* Aufn. Engels, mit freundlicher Genehmigung des „General-Anzeiger", Bonn.

spärlich in anderen Museen der Welt vertreten sind. Dies gilt auch für Chamäleons wie z. B. *Chamaelo quadricornis, C. tenuis, C. kinetensis, C. chapini* u. a. aus Afrika oder *Brookesia ramanantsoai* aus Madagaskar. An Eidechsen heben wir die sonst nur noch im BMNH präsente *Lacerta jayakari* hervor, die in unserer Abteilung in einer florierenden Zuchtgruppe auch lebend vorhanden ist. An Anguimorphen ist sicher der heute ausgestorbene, anguide *Diploglossus occiduus* die größte Kostbarkeit, während die Reliktfamilie der Xenosauriden durch *Shinisaurus crocodilurus* aus China vertreten ist! Unter den Varaniden schließlich befinden sich Raritäten wie *Varanus karlschmidti* aus Neuguinea oder *V. glebopalma* aus Australien. Die Schlangensammlung weist ebenfalls sehr seltene Arten auf, von denen wir hier stellvertretend nur *Python boeleni, Xenodon werneri* und *Telescopus rhinopoma* nennen. Weitere Arten, die kaum oder gar nicht in anderen Sammlungen zu finden sind oder gar Unikate darstellen, sind dem zweiten Teil dieser Arbeit, nämlich der Typenliste, zu entnehmen.

Die Gesamtverteilung unseres Materials auf die einzelnen Familien wie auch die Entwicklung des Artenbestandes [1]) ab dem 1. 8. 1971 bis heute sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Die hinter den höheren Kategorien in Klammern befindlichen Zahlen nennen die Anzahl der bekannten Arten pro Gruppe. Diese Werte sind einheitlich von Dowling und Duellman (1978) übernommen, wobei natürlich zu bedenken ist, daß diese Zahlen besonders bei artenreichen Familien inzwischen zu niedrig ausfallen, deshalb meist mit einem „ca." versehen sind.

Insgesamt ist die obige Darstellung unserer Sammlung und ihrer Geschichte keineswegs als Endbilanz, sondern als Zwischenbericht zu verstehen, der in mehreren Jahren, wie wir hoffen, wieder stark ergänzungsbedürftig sein wird.

Tab. Bestandsentwicklung der in der Herpetologischen Sammlung des ZFMK vorhandenen Arten (Amphibien und squamate Reptilien).

Gruppe (bekannte Artenzahl)	1. 8. 1971	1. 1. 1980	1. 1. 1984
Caudata (ca. 328, vgl. Text)	21	88	113
— Hynobiidae (ca. 31)		7	9
— Cryptobranchidae (3)		3	3
— Sirenidae (3)		2	3
— Salamandridae (ca. 43)		29	40
— Proteidae (6)		3	4
— Amphiumidae (3)		2	3
— Ambystomatidae (ca. 31)		10	15
— Plethodontidae (ca. 200)		32	36
Salientia (ca. 2717)	80	433	789
— Leiopelmatidae (4)		0	1
— Discoglossidae (9)		7	8
— Rhinophrynidae (1)		0	1
— Pipidae (ca. 17)		8	11
— Pelobatidae (ca. 49)		9	12
— Pelodytidae (2)		2	2

[1]) ohne Berücksichtigung der Schildkröten und Krokodile sowie der in 3 Exemplaren vorhandenen Tuatara *(Sphenodon punctatus)*

Gruppe (bekannte Artenzahl)	1. 8. 1971	1. 1. 1980	1. 1. 1984
— Myobatrachidae (ca. 78)		6	20
— Leptodactylidae (ca. 635)		31	91
— Bufonidae (ca. 277)		78	126
— Brachycephalidae (2)		0	1
— Rhinodermatidae (1)		1	1
— Dendrobatidae (ca. 60)		6	35
— Pseudidae (5)		0	2
— Hylidae (ca. 560)		37	137
— Centrolenidae (ca. 61)		1	4
— Microhylidae (ca. 221)		20	42
— Sooglossidae (3)		0	0
— Ranidae (ca. 586)		130	176
— Rhacophoridae (ca. 150)		97	119
Gymnophiona (ca. 154)	2	16	20
— Ichthyophiidae (ca. 44)		4	4
— Typhlonectidae (ca. 19)		2	3
— Caeciliidae (ca. 85)		10	13
Sauria und Amphisbaenia (2875)	184	956	1170
— Iguanidae (ca. 635)	10	145	178
— Agamidae (ca. 291)	25	137	163
— Chamaeleonidae (ca. 84)	13	53	75
— Gekkonidae (ca. 667)	28	168	229
— Pygopodidae (ca. 16)	0	2	5
— Xantusiidae (ca. 14)	0	1	3
— Teiidae (ca. 198)	4	39	54
— Lacertidae (ca. 180)	61	148	158
— Scincidae (ca. 600)	32	171	202
— Cordylidae (ca. 53)	2	25	32
— Dibamidae (4)	0	0	0
— Xenosauridae (4)	0	0	2
— Anguidae (ca. 75)	3	19	21
— Anniellidae (2)	0	0	0
— Helodermatidae (2)	1	2	2
— Varanidae (ca. 30)	3	22	24
— Lanthanotidae (1)	0	0	0
— Amphisbaenidae (ca. 133)	2	16	20
— Trogonophidae (6)	0	2	2
Serpentes (ca. 2227)	119	391	754
— Boidae (ca. 59)		38	44
— Aniliidae (9)		2	3
— Tropidophiidae (20)		0	2
— Bolyeriidae (2)		0	0
— Uropeltidae (ca. 44)		1	7
— Leptotyphlopidae (ca. 100)		10	18
— Anomalepidae (ca. 19)		0	0
— Typhlopidae (ca. 150)		10	22
— Colubridae (ca. 1500)		235	494
— Elapidae (ca. 244)		24	70
— Viperidae (ca. 180)		71	94
Amphibien und Squamaten insgesamt (ca. 8300)	406	1885	2847

Zitierte Literatur

Bischoff, C. (1909): Amalie Dietrich, ein Leben. Berlin (Grote), 443 S.

Böhme, W. (1974): Die Typusexemplare der Herpetologischen Sammlung des Museums Alexander Koenig, Bonn. Bonn. zool. Beitr. 25: 165—176.

— (1977): Martin Eisentraut 75 Jahre. Salamandra, Frankfurt/M. 13: 57—59.

— (1981): Zum Problem der Typisierung von *Rana leucophyllata* Beireis, 1783 (Salientia: Hylidae): Recherchen über ehemalige Sammlungen in Lüneburg und Helmstedt. Bonn. zool. Beitr. 32: 283—295.

Bürger, O. (1900): Reisen eines Naturforschers im tropischen Südamerika. Leipzig (Dietrich), 410 S.

— (1909): Acht Lehr- und Wanderjahre in Chile. Leipzig (Dietrich), 410 S.

Cooper, J. E. (1979): The Brothers Brimley: North Carolina Naturalists. Brimleyana 1: 1—14.

Dowling, H. G. und W. E. Duellman (1978): Systematic herpetology: a synopsis of families and higher categories. New York (HISS Publ.).

Geyr von Schweppenburg, H. Frhr. (1917): Ins Land der Tuareg. J. Orn. 65: 241—312.

Gillispie, C. C. (Hrsg.) (1970): Dictionary of Scientific Biography, vol. 2. New York (Seribner's and Son).

König, R. (1981): Karl Möbius — eine kurze Biographie. Mitt. zool. Mus. Univ. Kiel 1: 5—15.

Müller, L. (1922): Über eine neue *Uromastyx*-Art aus der Zentral-Sahara. Naturwiss. Beob., Frankfurt/M. 63: 193—201.

Niethammer, G. (1964): Alexander Koenigs Reisen am Nil. Bonn (Alexander-Koenig-Stiftung), 74 S.

Ohm, P., König, R. und G. Schriever (1980): Das Zoologische Museum der Christian-Albrechts-Universität. Ein kurzer Abriß seiner Entwicklung. Kiel (Zool. Mus.), 16 S.

Seebach, K. von (1865 a): Reise durch Guanacaste (Costa Rica) 1864 und 1865. Petermann's Mitt. 9: 241—249.

— (1865 b): Besteigung des Vulkans Turialba in Costa Rica. Petermann's Mitt. 9: 321—324.

Liste der Typusexemplare [1])

Die nachfolgende Liste der Typusexemplare ist in der Form den ebenfalls in dieser Monographie publizierten Listen der anderen Wirbeltierabteilungen angeglichen und weicht von der des ersten herpetologischen Typenkataloges (Böhme, 1974, Bonn. zool. Beitr. 25: 165—176) ab. Aufgrund der stark erhöhten Zahl nomineller Taxa untergliedern wir nun nach Familien, innerhalb derer wir eine alphabetische Reihenfolge der Originalnamen vornehmen. Die Anordnung der höheren Taxa erfolgt einheitlich nach der systematischen Übersicht von Dowling und Duellman (1978, HISS Publ., New York). Jeder Name wird nach demselben Schema behandelt: Er wird in der ursprünglichen Kombination und Schreibweise wiedergegeben, sodann folgt die Auflistung der jeweils im ZFMK befindlichen Typen bzw. Typoide; in Anführungszeichen gesetzte Terrae typicae sind wörtliche Zitate aus den Originalbeschreibungen; unter dem Stichwort 'Bemerkungen' wird der Verbleib zugehöriger Typenserienmitglieder angegeben, die dabei verwendeten Sammlungs-Acronyme folgen der Liste des ,,Herpetological Resource Committee'' (Herp. Rev., 9: 5—9, sowie 11: 93—102). Des weiteren geben wir unter demselben Stichwort die heute gültigen Namen, soweit sich durch Neukombination oder Synonymisierung aufgrund einschlägiger Revisionen Änderungen gegenüber den Originalnamen ergeben haben.

Das historische Alter der von uns übernommenen Göttinger Sammlung brachte mit sich, daß einige der dort früher verwahrten Typen heute nicht mehr existent sind und als verschollen gelten müssen, obwohl glücklicherweise keine Kriegsschäden zu beklagen waren (was übrigens auch für das ZFMK gilt!). Um künftigen Revisoren die Arbeit zu erleichtern, stellen wir anfangs die als verloren zu betrachtenden Typen (ausschließlich aus dem alten Göttinger Bestand) zusammen:

A) LISTE DER VERSCHOLLENEN TYPEN

Caudata

Salamandridae

***Salamandrina perspicillata* Savi, 1821**
Bibl. ital., Giorn. Lett., Sci. art., Milano 22: 228.

Syntypus: 1 Exemplar mit dem Katalogvermerk ,,Pisa, Savi, macerirt, nur noch in Knochen vorhanden''.

Bemerkungen: Die Eintragung im Göttinger Katalogbuch wurde, wahrscheinlich 1936, rot durchgestrichen und mit dem Vermerk ,,weggeworfen'' versehen. Die Syntypusnatur des vernichteten Exemplares stellt einen Parallelfall zu einigen Savi'schen

---

[1]) Der Typenkatalog wurde im wesentlichen von W. Bischoff erstellt.

Säugetiertaxa (z. B. *Suncus etruscus)* dar, die jedoch erhalten blieben und ebenfalls ins ZFMK gelangten (vgl. Hutterer, dieses Heft).

Salientia

Leptodactylidae

***Borborocoetes columbianus* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 480.

Holotypus: (durch Implikation): ,,Monte redondo, Buenavista'', Kolumbien, leg. O. Bürger, I. 1897.

Bemerkungen: = ''?*Eupsophus columbianus*'', fide Gorham (1966, Das Tierreich, Berlin 85: 115). Der verschollene Holotypus war das einzige bekannte Exemplar dieses Taxons.

***Bufo atrigularis* Werner, 1899**
Verh. zool.-bit. Ges. Wien 49: 482.

Holotypus (durch Implikation): Arima, Trinidad, leg. O. Bürger, 1897.

Bemerkungen: = *Eupemphix pustulosus trinitatis* Boulenger, 1889. Syn. fide Nieden (1923, Das Tierreich, Berlin, 46: 166), sowie Gorham (1966, Das Tierreich, Berlin 85: 114), der jedoch den Werner'schen Namen (ex errore?) falsch wiedergibt.

***Hylodes affinis* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 478.

Syntypen: Katalogeintrag ,,Bogotà'' und ,,La Unión'' (Kolumbien), ,,1896/97, Bürger coll., Orig. Ex.''.

Bemerkungen: = *Eleutherodactylus affinis,* vgl. Gorham (1966, Das Tierreich, Berlin 35: 53). Die Spur dieser Exemplare verliert sich erst im Jahre 1964. Uns liegt ein Brief von Doris Cochran an P. Kuenzer vor (2. III. 1964), in dem sie die Rücksendung der von ihr ausgeliehenen Syntypen ankündigt und um Gegenzeichnung eines beigelegten ,,Invoice'' bittet. Danach waren die Tiere bei der Übernahme der Sammlung durch uns in Göttingen nicht mehr aufzufinden.

***Hylodes buergeri* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 477.

Holotypus (durch Implikation): Katalogeintrag ,,Sibaté'' (Kolumbien), ,,1896/97, Bürger coll., Orig. Ex.''.

Bemerkungen: = *Eleutherodactylus buergeri,* vgl. Gorham (1966, das Tierreich, Berlin 35: 63); *E. w-nigrum* (Boettger, 1892) nach Cochran & Goin (1970, Smiths. Inst.

U. S. Nat. Mus. Bull. 288: 395. — Uns liegt kein Hinweis vor, daß dieses Exemplar ebenfalls an Frau Cochran ausgeliehen war.

***Hylodes frater* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 479.

Holotypus (durch Implikation): Katalogeintrag „Buenavista" (Kolumbien), „1896/97, Bürger coll. Orig. Ex.".

Bemerkungen: *Eleutherodactylus frater,* vgl. Gorham (1966, Das Tierreich, Berlin 35: 73). Für diesen Frosch gilt dasselbe wie für die Syntypen von *H. affinis* (vgl. oben).

***Leiyla guentherii* Keferstein, 1868**
Arch. Naturgesch., Berlin 34: 296, Taf. 9, Fig. 4 und 5.

Holotypus (durch Implikation): Katalogeintrag „v. Seebach, 1865, Costarica".

Bemerkungen: = *Eleutherodactylus palmatus* Boulenger, 1882 (nomen novum). Im Februar 1973 bemühte sich Jay M. Savage um Ausleihe (in litt. an P. Kuenzer) und kommentierte, daß die Art „might be called *palmatus* or *fitzingeri*". Die von Gorham (1966, Das Tierreich, Berlin 35: 90) zu Kefersteins Namen gegebenen bibliographischen Angaben (Zeitschrift und Seitenzahlen) sind falsch.

Hylidae

***Chirodryas raniformis* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 18: 358.

Holotypus (durch Implikation): „Australien", leg. R. Schütte, 1864.

Bemerkungen: = *Litoria aurea raniformis,* vgl. Duellman (1977, Das Tierreich, Berlin 95: 117), der mit „New South Wales (?)" eine Terra typica zitiert, die zwar als wahrscheinlich gelten kann, aber nicht aus der Originalbeschreibung Kefersteins (l. c.) hervorgeht.

***Hyla (Litoria) freycineti* var. *verruculata* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ., Göttingen 18: 355.

Holotypus (durch Implikation): „Australien", leg. R. Schütte, 1864.

Bemerkungen: = *Litoria freycineti* Tschudi, 1838. Syn. fide Duellmann (1977, Das Tierreich, Berlin 95: 125).

Sauria

Iguanidae

***Draconura 12-striata* Berthold, 1842**
Neue Amph.-Arten: 18, Taf. 1, Fig. 7 und 8.

Holotypus (durch Implikation): lt. Berthold (l. c.) ,,Vaterland wahrscheinlich Surinam'', im alten Sammlungskatalog nicht eingetragen!

Bemerkungen: = *Norops auratus* (Daudin, 1802). Syn. fide Boulenger (1885, Cat. liz. Brit. Mus., London: 96). Die letzte Spur des Exemplares ergibt sich aus dem Katalogeintrag ,,*Norops auratus* Daud., Surinam (?), = *Draconura duodezimstriata* Berth. nach genauen Vergleichungen des Prof. Peters''. Das heißt, daß das Tier Mitte des vorigen Jahrhunderts bereits Wilhelm Peters vom Berliner Museum vorgelegen hatte.

***Proctotretus toelsneri* Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz., 3: 179.

Holotypus (durch Implikation): nicht im alten Katalogbuch eingetragen. Terra typica ,,Bahia'', Brasilien.

Bemerkungen: = *Tropidurus hispidus* (Spix, 1825). Syn. fide Peters und Donoso-Barros, Smiths. Inst., U. S. Nat. Mus., Washington, Bull. 297: 265.

Agamidae

***Acanthosaurus gibbosus* Bertold, 1846**
Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 8/10: 12.

Holotypus (durch Implikation): Katalog-Eintrag ,,trocken im Glase, West-Austral., 1844, Preiß''.

Bemerkungen: = *Moloch horridus* Gray, 1841, syn. hoc loco. Berthold nennt dies Taxon in seinem Sammlungskatalog (l. c.) als Manuskriptnamen aus seiner Korrespondenz mit dem frühen Australien-Pionier Preiss. Dadurch, daß er eine ausführliche Beschreibung des Tieres, sogar mit biologischen Angaben, liefert, wird er selbst zum Autor des Namens, der vorher offenbar von Preiss als Korrespondenzname gebraucht worden war. Preiss hatte Berthold noch mehr herpetologische Objekte aus ,,Neuholland'' (= Westaustralien) geliefert. Der Name, ein nur 5 Jahre jüngeres Synonym zum berühmten *Moloch horridus,* wurde von allen folgenden Autoren übersehen, weshalb er auch der jüngsten checklist der Agamidae von Wermuth (1967, Das Tierreich, Berlin, 86) fehlt.

Amphisbaenia

Amphisbaenidae

***Lepidosternum latifrontale* Boulenger, 1894**
Ann. Mag. Nat. Hist., London (6) 13: 344.

Syntypus: Katalogeintrag ,,Paraguay, Dr. Bohls, 1984, (von Boulenger bestimmt)''.

Bemerkungen: = *Leposternon latifrontale,* vgl. Gans (1967, Bull. Amer. Mus. Nat. Hist., New York 135: 82). Dies Tier stammt aus derselben Ausbeute und Bearbeitung wie der (heute noch erhaltene) Syntypus von *Ophiodes intermedius* (vgl. dort).

Serpentes

Colubridae

***Dipsas bertholdi* Jan, 1863**
Elenco Sist. Ofid.: 103.

Holotypus (durch Implikation): Katalogeintrag fehlt. Bei Jan (l. c.) keine Herkunftsangabe.

Bemerkungen: Boulenger (1896, Cat. Snakes Brit. Mus., London 3: 81) schreibt: ,,Prof. Ehlers informs me that the snake is no longer to be found in the Göttingen Museum''; er vermutet eine Zugehörigkeit zu *Dipsadomorphus* (= *Boiga*), hält dies aber selbst für nicht beweisbar. Das Taxon sollte daher als **Nomen dubium** eingestuft werden.

***Enicognathus sagittifer* Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz. 3: 180.

Holotypus (durch Implikation): Kein Katalogeintrag zu finden. Lt. Berthold (l. c.) ist die Terra typica Surinam.

Bemerkungen: Offenbar ein übersehenes Taxon. Ziemlich sicher nicht identisch mit *Liophis sagittifer* Jan, 1863, obwohl *Enicognathus* nach Jan (Elenco Sist. Ofid.) ein partim-Synonym von *Liophis* ist (cf. Boulenger 1894, Cat. Snakes Brit. Mus. London 2: 160), denn das Jan'sche Taxon ist auf das südöstliche Südamerika beschränkt.

***Galeophis jani* Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz. 3: 181.

Holotypus (durch Implikation): Kein Katalogeintrag zu finden. Lt. Originalbeschreibung (Berthold l. c.) Terra typica ,,Bahia'', Brasilien.

Bemerkungen: = *Tropidodryas serra* (Schlegel, 1837). Syn. fide Thomas und Dixon (1977, Pearce Sellards Ser., Austin 27: 7).

In ihrer Synonymieliste erklären Thomas und Dixon (l. c.) ein von ihnen untersuchtes Stück der Göttinger Sammlung zum Holotypus des Berthold'schen Namens („ZMUG 518a"). Dieses einzige heute noch existente Göttinger *serra*-Exemplar (heute ZFMK 36979) wurde jedoch erst 1914 von H. Ehrhard im brasilianischen Bundesstaat Santa Catarina gesammelt, ist daher nicht mit dem Berthold vorgelegenen Stück identisch. Da es aus einer anderen Gegend stammt, würde es sich auch für eine künftige Neotypus-Festlegung für *Galeophis jani* nicht eignen. Thomas und Dixon (l. c.) geben die Originalschreibweise *Geleophis jani* in der Ursprungskombination zwar richtig wieder, doch ist bei Berthold (l. c.) darüber der neu aufgestellte Gattungsname *Galeophis* richtig buchstabiert, so daß der nach wenigen Zeilen folgende Name *Geleophis* ein simpler Setzfehler ist.

***Liophis lateristriga* Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz. 3: 180.

Holotypus: Unter dem Originalnamen kein Katalogeintrag zu finden. Lediglich unter *„Liophis merremii = Rhadinea merremii"* ist ein Jungtier („juvenis nach Jan") aus Popayan, Kolumbien, aufgeführt, das eventuell als Typus dieser aus „Nova-Granada" (Berthold l. c.) beschriebenen Schlange in Frage käme, bzw. gekommen wäre.

Bemerkungen: = *Rhadinea lateristriga lateristriga.* Syn. fide Peters und Orejas Miranda, (1970), Smiths. Inst. U. S. Natn. Mus., Washington, Bull. 297: 266).

***Oligodon dorsale* Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz. 3: 179.

Holotypus (durch Implikation): Kein Katalogeintrag zu finden. Terra typica lt. Berthold (l. c.) „Bengala".

Bemerkungen: Es ist unsicher, ob Bertholds Name, ein um ein Jahr jüngeres Homonym zu *Oligodon dorsalis* Günther, 1858, mit diesem identisch ist. Günthers (l. c.) Neukombination geht auf *Elaps dorsalis* Gray & Hardwicke, 1834 zurück. Während Verbreitung wie auch die Werte für Ventralia und Subcaudalia bei Berthold (l. c.) und z. B. Smith (1943, Fauna Brit. India 3: 234 f.) übereinstimmen, differieren die Angaben für die Dorsalia pro Querreihe um die Körpermitte sowie für die Unterseitenfärbung und -zeichnung. Da das Berthold'sche Stück verschollen ist, muß dies Problem offenbleiben.

***Pseudoelaps* Y Berthold, 1842**
Neue Amph.-Arten: 23, Taf. 1, Fig. 11 u. 12.

Holotypus (durch Implikation): Kein Katalogeintrag auffindbar.

Bemerkungen: = *Lampropeltis triangulum triangulum* (Lacépède. 1788). Syn. fide Williams (1978, Publ. Biol. Geol., Milwaukee 2: 75).

Tropidonotus lateralis **Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz. 3: 180.

Holotypus (durch Implikation): Kein Katalogeintrag auffindbar. Nach Berthold (l. c.) Typusfundort „China".

Bemerkungen: = *Rhabdophis tigrina lateralis,* vgl. Pope (1935, Rept. China: 135).

Xenodon bertholdi **Jan, 1863**
Arch. Zool. Anat. Fis., Milano 2:318.

Holotypus (durch Implikation): Katalogeintrag unter *„Xenodon rhabdocephalus,* Mexiko", was mit der von Jan (l. c.) gegebenen Terra typica übereinstimmt.

Bemerkungen: Von Taylor (1951, Univ. Kansas Sci. Bull., Lawrence 34: 69) wieder als eigene Art revalidiert, deren Verbreitung aber auf Costa Rica beschränkt ist.

Elapidae

Naja leptocoryphaea **Berthold, 1842**
Neue Amph.-Arten: 27, Taf. 1, Fig. 15—17.

Holotypus (durch Implikation): Kein Katalogeintrag auffindbar. Lt. Berthold (l. c.) Terra typica „Java".

Bemerkungen: Diese auffällige Kobra ist von späteren Autoren nie wieder erwähnt worden.

B) LISTE DER VORHANDENEN TYPEN

Caudata

Salamandridae

***Cynops shataukokensis* Freytag & Eberhardt, 1977**
Salamandra, Frankfurt/M. 13: 151

Paratypen: ZFMK 35660—61, ♂, ♀, „Umgebung nördlich Sha Tau Kok, Kwangtung", VR China. Import K. Haker, 1975.

Bemerkungen: Holotypus: SMF 69000. — Risch und Romer (1980, J. Herpetol., 14: 337 f.) synonymisieren die Art mit *C. pyrrhogaster* (Boie, 1826), wobei sie einen falschen Fundort der Typenserie implizieren. Bei dieser simplifizierenden Vorgehensweise ließen sie gegenteilige Zusatzinformationen unter den Tisch fallen. Bischoff & Böhme (1980, Salamandra, Frankfurt/M. 16: 147) stellten die Hinweise auf das tatsächliche Vorkommen von *Cynops* im Raume Hongkong-Kanton zusammen und werden das Problem weiter verfolgen (Böhme & Bischoff, in Vorber.).

***Mertensiella luschani antalyana* Başoğlu & Baran, 1976**
Ege Üniv. Fen Fak. Ilmi Rap. Ser., Bornova 235: 4.

Paratypus: ZFMK 18764, ♂, „Kedetler", 17 km SW Antalya, SW-Türkei, leg. M. Başoğlu und I. Baran, 25. IV. 1976. Orig. Nr. SZE 70-1976-2.

Bemerkungen: Holotypus (SZE 70-1976-1) sowie die restlichen 33 Paratypen im SZE.

***Mertensiella luschani atifi* Başoğlu, 1967**
Ege Üniv. Fen Fak. Ilmi Pap. Ser., Bornova 44: 1.

Paratypus: ZFMK 18762, ♀, Türbelinaz (Alanya, Türkei), leg. M. Başoğlu, 7. I. 1967.

Bemerkungen: Holotypus (SZE 1/1967) sowie die restlichen Paratypen im SZE.

***Mertensiella luschani basoglui* Baran & Atatür, 1980**
Ege Üniv. Fen Fak. Ilmi Rap. Ser., Bornova 248: 4.

Paratypen: ZFMK 31807—08, ♂, ♀, „Nadarlar Köyu-Kaş (Antalya)", SW-Türkei, leg. I. Baran und I. Yilmaz, 18. III. 1978. Orig. Nr. SZE 24/1978-7 u. 17.

Bemerkungen: Holotypus (SZE 24/1978-1) sowie die restlichen 38 Paratypen im SZE.

Mertensiella luschani fazilae **Başoğlu & Atatür, 1974**
Istanbul Üniv. Fen Fak. Mec. Ser. B 39: 151.

Paratypus: ZFMK 18763, ♂, Gökceovaik bei Fethiye, SW-Türkei, leg. M. Başoğlu, I. 1965 (Orig. Nr. SZE 2/1965-3).

Bemerkung: Holotypus (SZE 31/1975-1) sowie die 15 restlichen Paratypen im SZE.

Mertensiella luschani finikensis **Başoğlu & Atatür, 1975**
Istanbul Univ. Fen Fak. Mec. Ser. B, 40: 90.

Paratypen: ZFMK 19084—85, ♂, juv., Finike bei Antalya, SW-Türkei, leg. M. Başoğlu und M. Atatür, II. 1976. Orig. Nr. SZE 5/1976-1 u. 8.

Bemerkungen: Holotypus (SZE 5/1976-7) sowie die restlichen 8 Paratypen im SZE.

Mertensiella luschani helverseni **Pieper, 1963**
Senck. biol., Frankfurt/M. 44: 442.

Paratypus: ZFMK 8137, ♂, Pigadia, Karpathos, Griechenland, leg. O. v. Helversen, R. Kinzelbach, J. Martens und H. Pieper, 28. III. 1963.

Bemerkungen: Holotypus SMF 59224. Die übrigen Paratypen im SMF, im Zool. Inst. Univ. Saarbrücken und in der Privatsammlung H. Pieper.

Paramesotriton caudomaculatus **Seidel, 1981**
Das Aquarium, Minden 15: 481, Abb. S. 481.

Lectotypus (design. hoc. loco): ZFMK 38536, ♂, Terra typica nicht angegeben.

Paralectotypen: ZFMK 38663—64, ♂, ♀.

Bemerkungen: = *Paramesotriton caudopunctatus* (Hu, Djao & Liu, 1973). Syn. hoc. loco.

Die o. a. Benennung geht auf einen Händlernamen, unter dem die Tiere in den europäischen Fachhandel gelangten, zurück. Die Übernahme dieses Namens durch Seidel (l. c.), begleitet durch Charakteristik, Abgrenzung und wiedererkennbare Abbildung, erfüllt die Anforderungen der Nomenklaturregeln an eine Neubeschreibung. Das farbig abgebildete ♂ ist individuell wiedererkennbar gewesen und wurde daher zum Lectotypus designiert.

Salamandra salamandra gigliolii **Eiselt & Lanza, 1956**
Abh. Ber. Naturk. Vorgesch. Magdeburg 10: 3.

Paratypus: ZFMK 7955, ♀, „Spadola (Foresta demaniale 'Le Divise'), 850 m", S-Italien, leg. D. Lendvai, 13. u. 29. IV. 1955. Orig. Nr. KF 975 n. F.

Bemerkungen: Holotypus KL (= Kollektion Lanza) 200 (heute MZUF). Die restlichen 97 Paratypen im NMW, MM und MZUF.

Salamandra salamandra (gallaica) crespoi **Malkmus, 1983**
Faun. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden 10: 169, Abb. 1 u. 2.

Holotypus: ZFMK 36842, ♀, „Nordhang der Picota/Serra de Monchique; zwischen Monchique und Alferce, 400 m", leg. R. Malkmus, 3. I. 1982.

Bemerkungen: Paratypen im MTKD und in der Privatsammlung Malkmus.

Triton ophryticus **Berthold, 1846**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 12: 189.

Lectotypus (design. hoc. loco): ZFMK 27793, ♀ subad., „Tiflis" = Tbilisi, Georgien, UdSSR, leg. M. Wagner, 1845.

Bemerkungen: = *Triturus vittatus ophryticus,* vgl. Terentjew und Černow (1936, Kratk. Opredel. Zemnowod. Presmyk. SSSR: 13. — Der Originalbeschreibung lagen zwei Exemplare zugrunde, deren eines als verschollen anzusehen ist. Das verbleibende wird daher hier zum Lectotypus designiert.

Triturus vulgaris kosswigi **Freytag, 1955**
Zool. Anz., Leipzig 154: 195.

Paratypen: ZFMK 8290—91, ♂, ♀, „Abant-See bei Bolu, 1300 m Höhe, Nordanatolien", leg. C. Kosswig, 1950. Orig. Nr. MM Ur 482 n. F.

Bemerkungen: Holotypus (MM Ur 481 b) sowie weitere 13 Paratypen im MM und ZIL.

Plethodontidae

Oedipina uniformis **Keferstein, 1868**
Arch. Naturgesch., Berlin 34: 299, Abb. Taf. IX, 8 u. 9.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 27833, ♂, „Costa Rica", leg. K. v. Seebach, 1865.

Bemerkungen: Brame (1968, J. Herpetol. 2: 34) diskutiert andhand der Reisebeschreibungen des Sammlers (vgl. oben: Lit.-Verz.) eine Eingrenzung der Terra typica, ohne diese zu restringieren. Nach ihm (l. c.) ist *O. uniformis* namensgebende Art einer taxonomisch höchst komplizierten Artengruppe.

Salientia

Myobatrachidae

***Crinia georgiana* var. *laevipes* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 18: 348.

Syntypen: ZFMK 28246—47, ,,Sydney'', Australien, durch G. Krefft, Austral. Mus. Sydney, 1864.

Bemerkungen: = *Crinia signifera* Girard, 1853. Syn. fide Gorham (1966, Das Tierreich 85: 43). *Cystignathus sydneyensis* Keferstein, 1867 (l. c.) ist ein synonymes Nomen nudum, das Keferstein als Krefft'schen Korrespondenznamen zitiert (vgl. Gorham l. c.).

***Limnodynastes peronii* var. *rugulosus* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 18: 344.

Syntypen: ZFMK 28332—37, ,,Sydney'', Australien, leg. R. Schütte, 1864.

Bemerkungen: = *Limnodynastes tasmaniensis* Günther, 1858. Syn. fide Gorham (1966, Das Tierreich 85: 143).

***Platyplectrum superciliare* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 18: 346.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28331, ,,Australien'', leg. R. Schütte, 1864.

Bemerkungen: = *Limnodynastes dorsalis* (Gray, 1841). Syn. fide Gorham (1966, Das Tierreich 85: 141).

***Pseudophryne coriacea* Keferstein, 1868**
Arch. Naturgesch., Berlin 34: 272, Taf. VI., Fig. 15.

Syntypen: ZFMK 28201—07, ,,Clarence-River, N.-S.-Wales'', Australien, leg. R. Schütte, 1867.

***Uperoleia marmorata* var. *laevigata* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen, 18: 349.

Lectotypus (design. Tyler, Davies und Martin 1981, Aust. J. Zool., Suppl. ser. 49: 13): ZFMK 26309, ♂, ,,Raudewick (N. S. Wales)'', Australien, leg. R. Schütte, 1864 (= Randwick, NSW).

Paralectotypen: ZFMK 26304—08, 26310—13, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Uperoleia laevigata* Keferstein, 1867. Die Revision von Tyler, Davies und Martin (l. c.) führte zur Heraufstufung des Taxons zur eigenen Art; sie erbrachte ferner, daß der Paralectotypus ZFMK 26312 zu *Pseudophryne bibroni* Günther, 1858 gehört.

Leptodactylidae

Adenomera griseigularis **Henle, 1981**
Amphibia-Reptilia, Wiesbaden 2: 139, Abb. 2.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 31800, ,,Peru: Botanischer Garten in Tingo Maria, 641 m NN'', leg. K. Henle, 21. IX. 1978.

Bemerkungen: Nach Henle und Ehrl (mdl. Mitt., IX. 1983) syn. ad *Leptodactylus wagneri* (Peters, 1862). Zum selben Ergebnis gelangte Heyer (unpubl.) nach Untersuchung des Typus (Trueb, mdl. Mitt.).

Leptodactylus raniformis **Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 479.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28484, Kolumbien: Llanos, Rio Meta, leg. O. Bürger, V. 1897.

Bufonidae

Atelopus flaviventris **Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 476.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28107, Sibaté bei Bogotá (2800 m), Kolumbien, leg. O. Bürger, 30. XII. 1896.

Bemerkungen: = *Atelopus ignescens* (Cornalia, 1849). Syn. fide Nieden (1926, Das Tierreich 49: 83).

Atelopus tricolor **Boulenger, 1902**
Ann. Mag. Nat. Hist., London 1902: 397.

Syntypus: ZFMK 28103, ,,Marcapata-valley. SE-Peru'', leg. G. R. Ockendon, ohne Datum.

Bemerkungen: Nach Arnold (in litt., 8. VII. 1977) sammelte Ockendon für den Londoner Naturalienhändler Rosenberg, der das Material an verschiedene Museen, darunter auch Göttingen, veräußerte. Daß es sich dabei auch um bereits beschriebene Typen handeln konnte, (unser Tier war im Göttinger Katalog als ,,cotype'' beschriftet!), scheint nicht ungewöhnlich, da Rosenberg mit G. A. Boulenger ein besonders gutes Verhältnis hatte (Arnold, l. c.).

***Atelopus subornatus* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 475.

Syntypen: ZFMK 28104—05, 2 ♂, Fusagasuga bei Bogotá, 2300 m, Kolumbien, leg. O. Bürger, XII. 1896; ZFMK 28106, ♂, Sibaté bei Bogotá, 2800 m, Kolumbien, vom gleichen Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Atelopus ignescens* (Cornalia, 1849). Syn. fide Nieden (1926, Das Tierreich 49: 83).

***Bufo ehlersi* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 481.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 21414, El Bergell, 1700 m, Kolumbien, leg. O. Bürger, XI. 1896.

Bemerkungen: = *Bufo coniferus* Cope, 1862. Syn. fide Nieden (1926, Das Tierreich 46: 133).

***Bufo pentoni tihamicus* Balletto & Cherchi, 1973**
Boll. Mus. Ist. Biol. Univ. Genova 41: 114.

Paratypen: ZFMK 19170—71, ♂, ♀, ,,Sokna (Yemen)'', leg. G. Scortecci, 19. VIII. 1965, Orig. Nr. IZUG 5. u. 8.

Bemerkungen: Holotypus (IZUG 2) und weitere 50 Paratypen im IZUG.

***Bufo pithecodactylus* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 481.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 27999, subad., La Union, Kolumbien, leg. O. Bürger, II. 1897.

Bemerkungen: = *Bufo marinus* (Linnaeus, 1758). Syn. fide Nieden (1923, Das Tierreich 46: 138).

***Bufo scorteccii* Balletto & Cherchi, 1970**
Boll. Mus. Ist. Biol. Univ. Genova 38: 34.

Paratypus: ZFMK 19175, ♀, ,,Mafhaq (Yemen)'', leg. G. Scortecci, 28. VIII. 1965. Orig. Nr. IZUG 8.

Bemerkungen: Holotypus (IZUG 4) und weitere 23 Paratypen im IZUG.

***Bufo viridis turanensis* Hemmer, Schmidtler & Böhme, 1978**
Zool. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden 34: 378.

Paratypen: ZFMK 21148—49, ♂, ♀, ,,Dushanbe (Stadtrand), Tadshikische

SSR/UdSSR", leg. F. J. Obst und A. Bautin, 25.—27. IX. 1975. Orig. Nr. MTKD D 11183 und 11194.

Bemerkungen: Holotypus MTKD 11195. Weitere Paratypen im MTKD, ZSM und ZIL.

Nectophrynoides mirei **Perret, 1971**
Ann. Fac. Sci. Cameroun, Yaoundé 4: 100.

Paratypus: ZFMK 25461, ♂, „Mont Okou, 6 14 N, 10 26 E, Cameroun, 2500 m", leg. Ph. B. de Miré, 15. II. 1970. Orig. Nr. MHNG 1182.82.

Bemerkungen: Holotypus (MHNG 1182.77) und weitere 26 Paratypen im MHNG.

Dendrobatidae

Dendrobates historionicus **Berthold, 1845**
Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 3: 43.

Syntypen: ZFMK 28119—25, „Provinz Popayan", Kolumbien, leg. Degenhardt, 1845.

Bemerkungen: Myers und Daly (1976, Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. New York 157: 200) diskutieren die Art und reproduzieren (l. c.: fig. 6) die Abbildung bei Berthold (1846, Göttingen, S. 1—32, Taf. 1), die sie irrtümlich als Holotypus bezeichnen. Offenbar war ihnen nicht bekannt, daß 1. eine siebenköpfige Syntypenserie der Beschreibung zugrunde lag, und daß 2. diese heute noch existiert. Inzwischen werden die Syntypen nachuntersucht, wobei auch ein Lectotypus festgelegt werden wird (Myers & Böhme, in Vorbereitung).

Dendrobates typographus **Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 18: 360.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28115, „Costarica", leg. K. v. Seebach, 1865.

Bemerkungen: = *Dendrobates pumilio* O. Schmidt, 1857, syn. fide Silverstone (1975, Nat. Mus. Los Angeles County Sci. Bull. 21: 37).

Phyllobates melanorhinus **Berthold, 1845**
Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 3: 43.

Syntypen: ZFMK 28126—31, „Provinz Popayan", Kolumbien, leg. Degenhardt, 1845.

Bemerkungen: Nach Silverstone (1976, Nat. Hist. Mus. Los Angeles County Sci. Bull. 27: 23) Synonym zu *Phyllobates bicolor* Bibron, 1841. Die Arbeit von Myers &

Daly (1983, Sci. American 248: 120—133) zeigt aber, daß die Syntypen weder geographisch noch morphologisch einwandfrei auf den eigentlichen *P. bicolor* beziehbar sind. Beide genannten Kriterien nähern die Serie auch *P. terribilis* Myers, Daly & Malkin, 1978 an. Eine Klärung der Situation ist durch Myers & Böhme in Vorbereitung.

***Phyllobates (Hypodiction) palmatus* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 478

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28132, Fusagasuga bei Bogotá, 1700 m, Kolumbien, leg. O. Bürger, XII. 1896.

Bemerkungen: = *Colosthetus palmatus,* fide Silverstone (1976, Nat. Hist. Mus. Los Angeles County Sci. Bull. 27: 6).

***Prostherapis variabilis* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 473.

Syntypen: ZFMK 28134, Bogotá, Kolumbien, leg. O. Bürger, 1896/97; ZFMK 28135—38, Fusagasuga bei Bogotá (Tierra Negra 2300—2800 m), Kolumbien, leg. O. Bürger, XII. 1896; ZFMK 28139—49, Alto bei Sibaté/Bogotá, 2800 m, Kolumbien, leg. O. Bürger, 30. XII. 1896.

Bemerkungen: = *Colosthetus subpunctatus* (Cope,1899), fide Silverstone (1976, Nat. Hist. Mus. Los Angeles Conty, Sci. Bull. 27: 6).

Hylidae

***Argenteohyla altamazonica* Henle, 1981**
Amphibia-Reptilia, Wiesbaden 2: 133

Holotypus: ZFMK 29993, ♂ ad., ,,Peru: Pucallpa; ca. 200 m NN'', leg. K. Henle, 15. IX. 1978.

Paratypus: ZFMK 29994, subad., vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: Nach Henle und Ehrl (mdl. Mitt., IX. 1983) syn. ad *Phrynohyas venulosa* (Laurenti, 1768). Nachuntersuchungen durch Duellman (unpubl. 1983) mit demselben Ergebnis (Trueb, mdl. Mitt.).

***Hyla creolica* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 483.

Syntypen: ZFMK 28569—74, Chapinero bei Bogotá, Kolumbien, leg. O. Bürger, 28. XI. 1896; ZFMK 28575, iuv., Savana bei Bogotá, Kolumbien, leg. O. Bürger, III. 1897; ZFMK 28576—77, Boqueron bei Bogotá, Kolumbien, leg. O. Bürger, XII. 1896; ZFMK 28578—79, Potrero bei Bogotá, Kolumbien, leg. O. Bürger, XII. 1896; ZFMK

28580—83, Hacienda Ottonio bei Bogotá, Kolumbien, leg. O. Bürger, III. 1897.

Bemerkungen: = *Hyla labialis labialis* Peters, 1863. Syn. fide Nieden (1923, Das Tierreich 46: 263). Weitere Syntypen im BM. Die Angaben zum Verbleib der ehemals Göttinger Syntypen des ZFMK bei Duellman (1977, Das Tierreich 95: 66) sind unvollständig.

***Hyla dentata* Keferstein, 1868**
Arch. Naturgesch., Berlin 34: 284, Taf. VIII, Fig. 20, 21.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28808, ,,Neu-Süd-Wales'', Australien, leg. R. Schütte, 1867.

Bemerkungen: = *Litoria dentata*

***Hyla elkejungingerae* Henle, 1981**
Amphibia-Reptilia, Wiesbaden 2: 123, Abb. 2.

Holotypus: ZFMK 33352, ca. 5 Monate alt, ,,Peru: El Boqueron, ca. 1000 m NN'', leg. A. Ehrl und C. Pilgram, IX. 1980.

Paratypen: ZFMK 36319, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum, ZFMK 30000—01, 30002 (9 Larven), gleicher Fundort, leg. K. Henle, IX. 1978, ZFMK 33353—56, Angaben wie Holotypus.

Bemerkungen: Nachuntersuchung durch Duellman (unpubl. 1983) ergab Zughörigkeit zur Gattung *Osteocephalus,* der taxonomische Rang (Art/Unterart) erscheint noch offen (Henle & Ehrl, mdl. Mitt.).

***Hyla (Litoria) freycineti* var. *unicolor* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 18: 355.

Syntypen: ZFMK 28788—89, ,,Australien'', leg. R. Schütte, 1864.

Bemerkungen: = *Litoria freycinetti* Tschudi, 1838. Syn. fide Duellman (1977, Das Tierreich 95: 125). Die nach Duellman (l. c.) von Keferstein (1868, Arch. Naturgesch. 34: 276) durchgeführte Synonymisierung bezieht sich nur auf die var. *verruculata* Keferstein, 1867, nicht aber auf *unicolor.* Bei ersterer ist der Holotypus wirklich verschollen (vgl. Duellman l. c.).

***Hyla lineomaculata* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 483.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28585, Arima, Trinidad, leg. O. Bürger, VI. 1897.

Bemerkungen: = *Hyla rubra* Laurenti, 1768, syn. fide Barbour (1920) zit. n. Duellman (1977, Das Tierreich, Berlin 95: 97). War im Göttinger Sammlungskatalog

als ,,*Hyla tetrazona* Werner, Orig. Ex.'' aufgeführt, ein offenbar zunächst vorgesehener Name (von O. Bürger selbst?).

***Hyla (Litoria) mystacina* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 18: 356.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28810, ,,Australien'', leg. R. Schütte, 1864.

Bemerkungen: = *Litoria freycinetti* Tschudi, 1838. Syn. fide Boulenger (1882, Cat. Batr. Ecaud. Coll. Brit. Mus. London: 414).

***Hyla schuettei* Keferstein, 1868**
Arch. Naturgesch., Berlin 34: 279, Taf. VIII, Fig. 27, 28.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28809, ,,Sydney'', Australien, leg. R. Schütte, 1867.

Bemerkungen: = *Litoria adelaidensis* (Gray, 1841). Syn. fide Copland (1957, Proc. Linn. Soc. New Soth Wales, Sydney 82: 73). Nach Copland (l. c.) ist die Terra typica irrtümlich.

***Hyla servalina* Werner, 1899**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 49: 483.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28584, Boqueron bei Bogotá, Kolumbien, leg. O. Bürger, XII. 1896—I. 1897.

Bemerkungen: = *Hyla labialis labialis* Peters, 1863. Syn. fide Dunn (1944, Rev. Acad. Colomb. Cien. exac., fis., nat., Bogotá 6: 72).

***Phyllomedusa iheringii* Boulenger, 1885**
Ann. Mag. nat. Hist. London 16: 88

Syntypus: ZFMK 28560, Sao Lurenço do Sul, Rio Grande do Sul, Brasilien, leg. H. v. Ihering, ohne Datum.

Bemerkungen: Weitere 5 Syntypen im BM.

Microhylidae

***Hypopachus seebachi* Keferstein, 1867**
Nachr. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 18: 352.

Syntypen: ZFMK 28389—92, ,,Costarica'', leg. K. v. Seebach, 1865.

Bemerkungen: = *Hypopachus variolosus* (Cope, 1866). Syn. fide Parker (1934, Monogr. Frogs fam. Microhylidae, London: 113).

***Pachybatrachus petersii* Keferstein, 1868**
Arch. Naturgesch., Berlin 34: 274, Taf. VI. Fig. 8—10.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 28388, ,,Neu-Süd-Wales'', Australien, leg. R. Schütte, 1867.

Bemerkungen: Die Synonymisierung dieses Frosches mit *Uperodon systoma* (Schneider, 1799) durch Parker (1934, Monogr. Frogs fam. Microhylidae, London: 75), die ohne Direktvergleich des Typus erfolgte, ist sicher falsch. Sie würde gleichzeitig einen falschen Fundort dieses Endemiten Indiens und Sri Lankas implizieren. Da aber dieser Frosch zusammen mit vielen anderen von dem in Sydney ansässigen Schwager Kefersteins, Dr. R. Schütte, nach Göttingen kam, ist an der Terra typica kaum zu zweifeln. Wir sind daher überzeugt, daß mit der Wiederentdeckung dieses auffälligen Microhyliden in New South Wales zu rechnen ist.

Ranidae

***Hylarana amnicola* Perret, 1977**
Rev. Suisse Zool., Genève 84: 855.

Paratypus: ZFMK 25462, ♀, ,,Foulassi, Sangmélima'', Kamerun, leg. J.-L. Perret, 1960/61. Orig. Nr. MHNG 1009.67.

Bemerkungen: Holotypus (MHNG 1551.43) sowie 21 weitere Paratypen im MHNG.

***Hylarana asperrima* Perret, 1977**
Rev. Suisse Zool., Genève 84: 857.

Paratypus: ZFMK 25463, ♂, ,,Ndoungoué, Nkongsamba, Cameroun'', leg. J.-L. Perret, 27. XI. 1972. Orig. Nr. MHNG 1551.68.

Bemerkungen: Holotypus (MHNG 1515.52) sowie weitere 19 Paratypen im MHNG.

***Rana holtzi* Werner, 1898**
Zool. Anz., Leipzig 21: 222.

Syntypen: ZFMK 28913—14, ♂, ♀, ,,Maidan Göl, im cilicischen Taurus, 2400 m'', Türkei, leg. M. Holtz, VII. 1897; durch F. Werner, 1898.

Bemerkungen: Ein weiterer Syntypus im NHMW. Die in der Originalbeschreibung (Werner l. c.) genannten ,,zahlreichen Exemplare'' wurden von Werner über verschiedene Sammlungen gestreut. Ihr heutiger Verbleib ist nicht dokumentiert.

Rhacophoridae

Mantella madagascariensis haraldmeieri **Busse, 1981**
Amphibia-Reptilia, Wiesbaden 2: 34, Abb. 7.

Holotypus: ZFMK 25351, ,,Fort Dauphin, Süd-Madagaskar'', leg. H. Meier, 1978.

Paratypen: ZFMK 21805—07, ZFMK 25352, gleiche Angaben wie Holotypus.

Gymnophiona

Typhlonectidae

Caecilia kaupii **Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz. 3: 181.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 27684, ,,Angostura'' = Ciudad Bolivar, Venezuela, ohne Sammler- und Datumsangabe.

Bemerkungen: = *Potomotyphlus kaupii,* vgl. Taylor (1968, The Caecilians of the World, Lawrence: 256).

Sauria

Iguanidae

Anolis latifrons **Berthold, 1845**
Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 3: 39

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 21342, ♂, ,,Provinz Popayan'', Kolumbien, leg. Degenhardt, 1843.

Liolaemus buergeri **Werner, 1907**
An. Univ. Chile, Santiago 1907: 6, Taf. 1, Fig. 1.

Syntypen: ZFMK 26706—07, ♀, ♂, Planchon (Hochkordillere, 3000 m), Chile, leg. O. Bürger, 1906.

Polychrus gutturosus **Berthold, 1845**
Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 3: 38.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 21341, ♀, ,,Provinz Popayan'', Kolumbien, leg. Degenhardt, 1843.

Uromastycidae

***Leiolepis triploida* Peters, 1971**
Zool. Jahrb. Syst., Jena, 98: 123.

Paratypus: ZFMK 30698, ♀, „Malayisch-thailändisches Grenzgebiet auf der Malayischen Halbinsel", durch Händler in Singapur, ohne Datum. Orig. Nr. MCZ 101923.

Bemerkungen: Holotypus MCZ 104381. Übrige 28 Paratypen im MCZ und ZMB. Dieses Taxon ist von Peters (l. c.) als spontan triploide Agamospezies beschrieben worden, ist jedoch hybridogenen Ursprungs (Böhme, 1982, Zool. Jahrb. Syst., Jena 109: 157).

***Uromastyx geyri* L. Müller, 1922**
Naturwiss. Beob., Frankfurt/M. 63: 193.

Neotypus (design. L. Müller, 1951, Bonn. zool. Beitr. 2: 109):ZFMK 9230, ♂, Gara Djenoum, Ahaggar-Gebirge, S-Algerien, leg. Frhr. H. Geyr v. Schweppenburg, 10. III. 1914.

Paratypen: ZFMK 9226, ♀, oberes Tahihaout, 28. IV. 1914; ZFMK 9227, ♂, Oued Ouhat, 8. IV. 1914; ZFMK 9228, iuv., In Kelmet, 6. II. 1914; alle Fundorte im Ahaggar-Gebirge, Süd-Algerien, vom gleichen Sammler.

Bemerkungen: Ein weiterer Paratypus in der ZSM. Zur Designierung des Neotypus vgl. die ausführliche Diskussion bei Böhme (1974, Bonn. zool. Beitr. 25: 173).

Agamidae

***Agama chernovi* Ananjewa, Peters & Rževpakowskij, 1981**

Trud. zool. Inst. Akad. Nauk SSR, Leningrad 101: 23.

Paratypus: ZFMK 37001, ♂, „chrebet Surchku, okrestnosti kischlaka Daschti-Chonako, 900 m", Tadžikische SSR, UdSSR, leg. W. T. Rževpakowskij, 26. X. 1977. Orig. Nr. ZIL 19387.

Bemerkungen: Holotypus ZIL 19385. Weitere Paratypen: ZIL, MTKD und ZMB.

***Agama stoliczkana altaica* Peters, 1971**
Mitt. zool. Mus. Berlin 47: 374.

Paratypus: ZFMK 8960, ♂, Uljastajn-Gol-Schlucht, Mongolischer Altai, SW-Mongolei, leg. G. Peters, 8. VII. 1961. Orig. Nr. ZMB 42364.

Bemerkungen: Holotypus ZMB 42359. Weitere Paratypen: ZMB, ZIL, BIU-B und ZIH.

Calotes (Bronchocele) intermedius **Berthold, 1842**
Neue Amph.-Arten, Göttingen: 16, Taf. II, Fig. 6.

Syntypen: ZFMK 27099—101, ,,Sundainseln'', restringiert auf ,,Java'' von Berthold (1846, Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 8/10: 12). Durch Druiding, vor 1840.

Bemerkungen: = *Bronchocela jubata* Dumeril & Bibron, 1837. Syn. hoc. loco. In der neuen Gattungskombination sensu Moody (1980, PhD thesis, Univ. Michigan: 306) wird *Bronchocele intermedia* Berthold, 1842 zum älteren Homonym zu *Bronchocela intermedia* Peters & Doria, 1878 = *Bronchocela cristatella* (Kuhl, 1820). Wir schlagen daher für das jüngere Homonym folgenden Namen vor:

***Bronchocela petersidoriai* nomen novum.**

Diese nomenklatorische Maßnahme kann erst jetzt erfolgen, da alle früheren Autoren den Berthold'schen Namen übersehen haben!

Chamaeleonidae

Chamaeleo camerunensis **L. Müller, 1909**
Jahrb. Nassau. Ver. Naturk., Wiesbaden 62: 111.

Syntypus: ZFMK 19448, ♂, ,,Dibongo bei Edea'', S-Kamerun, leg. Rohde, 1908.

Bemerkungen: Weitere 3 Syntypen in der ZSM.

Chamaeleo eisentrauti **Mertens, 1968**
Bonn. zool. Beitr. 19: 70, Abb. 1, 2 und Farbtafel.

Holotypus: ZFMK 5781, ♂, Dikume, Rumpi-Berge, W-Kamerun, 1150 m, leg. M. Eisentraut, 17. II.—5. III. 1967.

Paratypen: ZFMK 5782—85, 2♂, 2♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: Weitere 4 Paratypen im SMF (3) und MHNG (1).

Chamaeleo laterispinis brookesiaeformis **Böhme, 1982**
Bonn. zool. Beitr. 33: 350, Abb. 2, 3.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 30785, ♂, ,,Kibau Iyayi (= Neu Mufindi), südwestl. Uzungwe-Berge, S-Tanzania'', ohne Sammlerangabe, 1929.

Chamaeleo quadricornis gracilior **Böhme & Klaver, 1981**
Amphibia-Reptilia, Wiesbaden 1: 317, Abb. 4, 5.

Holotypus: ZFMK 15291, ♂, ,,Lefo-Massiv, West-Kamerun, 1800 m'',leg. W. Böhme & W. Hartwig, 5.—11. III. 1974.

Paratypen: ZFMK 15292—99, 4♂, 3♀, 1 iuv., selbe Angaben wie Holotypus; ZFMK 5833, ♂, Oku-See, West-Kamerun, leg. M. Eisentraut, 20.—30. I. 1967.

Bemerkungen: Weitere Paratypen im MHNG und im RMB (früher ZFMK 15295).

Gekkonidae

***Cyrtodactylus kotschyi buchholzi* Beutler & Gruber, 1977**
Spixiana, München 1: 182.

Holotypus: ZFMK 9956, ♂, ,,Siphnos, Cycladen'', Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 29. V. 1953.

Paratypen: ZFMK 9957—68, 2♂, 8♀, 2 iuv., vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: Weitere 14 Paratypen im NHMW.

***Cyrtodactylus kotschyi schultzewestrumi* Beutler & Gruber, 1977**
Spixiana, München 1: 189.

Paratypen: ZFMK 9950—55, 3♂, 3♀, Insel Valaxa, westlich von Skyros, nördl. Sporaden, Griechenland, leg. T. Schultze-Westrum, IV. 1957.

Bemerkungen: Holotypus (ZSM 139/1972/2) sowie 2 weitere Paratypen in der ZSM.

***Cyrtodactylus kotschyi tinensis* Beutler & Frör, 1980**
Mitt. zool. Ges. Braunau 3: 265.

Paratypus: ZFMK 24563, ♀, ,,Tinos (Nordkykladen)'', Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 17.—18. V. 1959.

Bemerkungen: Holotypus ZSM 27/1975. Weitere Paratypen: ZSM und ZMB.

***Gymnodactylus gastropholis* Werner, 1917**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 67: 194.

Syntypen: ZFMK 27094—97, ,,zwischen Kazerun-Schiraz-Persepolis'', Prov. Fars, Iran, leg. Andreas, 1905.

Bemerkungen: = *Cyrtodactylus agamuroides* (Nikolskij, 1899), vgl. Anderson (1969, Proc. Calif. Acad. Sci., San Francisco, (4) 31: 438, 474). Weitere Syntypen: CAS (2) und ZMH (1). Revision durch Golubev in Vorbereitung.

***Gymnodactylus kotschyi rumelicus* L. Müller, 1939**
Mitt. naturwiss. Inst. Sofia 13: 5.

Neotypus (design. Beutler & Gruber, 1977, Spixiana, München 1: 185): ZFMK

24327, ♂, „Plovdiv, Süd-Bulgarien", leg. F. Fuß, V. 1932.

Paratypus: ZFMK 24326, ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

***Homopholis (Blaesodactylus) antongilensis* Böhme & Meier, 1980**
Senck. biol., Frankfurt/M. 60: 311, Abb. 5 und 11.

Holotypus: ZFMK 21772, ♂, „Nosy Mangabé, Bucht von Antongil, NO-Madagaskar", leg. H. Meier, II. 1976.

Bemerkungen: Ein Paratypus im SMF.

***Phelsuma madagascariensis (madagascariensis) boehmei* Meier, 1984**
Salamandra, Frankfurt/M. 18: 183.

Holotypus: ZFMK 32107, ♂, Périnet, O-Madagaskar, leg. H. Meier, I. 1978.

Paratypen: ZFMK 21780—82, ZFMK 33304, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

***Phelsuma madagascariensis (sundbergi) ladiguensis* Böhme & Meier, 1981**
Salamandra, Frankfurt/M. 17: 13, Abb. 1, links.

Holotypus: ZFMK 33411, ♂, „Seychellen: La Digue", leg. H. Meier, 1.—20. III. 1981.

Paratypen: ZFMK 33412—20, 6♂, 3♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

***Phelsuma robertmertensi* Meier, 1980**
Bonn. zool. Beitr. 31: 327, Abb. 1.

Holotypus: ZFMK 29899, ♂, „Komoren", leg. H. Meier, I. 1980.

Paratypen: ZFMK 29900, ♀, ZFMK 32108—09, ♂, ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: 2 weitere Paratypen ursprünglich lebend bei Herrn H. Meier, Hamburg, einer davon inzwischen ZFMK 40067.

***Phelsuma quadriocellata parva* Meier, 1983**
Salamandra, Frankfurt/M. 19: 117.

Holotypus: ZFMK 19315, ♂, „Tamatave", Madagaskar, leg. H. Meier, I. 1977.

Paratypen: ZFMK 19311—14, ZFMK 19316—23, ZFMK 34470—89, vom gleichen Fundort und Sammler.

Sphaerodactylus buergeri **Werner, 1900**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 50: 264.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 20712, Port of Spain, Trinidad, leg. O. Bürger, V. 1897.

Bemerkungen: = *Sphaerodactylus molei* Boettger, 1894. Syn. fide Wermuth (1965, Das Tierreich 80: 170), durch Nachuntersuchung des Typus bestätigt von Harris (1982, Occ. Pap. Mus. Zool. Univ. Michigan, Ann Arbor 704: 11, fig. 4C).

Tarentola[1]*) boettgeri hierrensis* **Joger & Bischoff, 1983**
Bonn. zool. Beitr. 34: 464, Abb. 3.

Holotypus: ZFMK 24906, ♂, ,,Arenas blancas, westl. Sabinosa, Westspitze der Insel Hierro'', Kanarische Inseln, leg. W. Bischoff, H.-K. Nettmann & S. Rykena, 14. XI. 1978.

Paratypen: ZFMK 24902, Hoya de verodal, 20. XI. 1978; ZFMK 24903—05, La Mareta, S Puerto Estaca, 21. XI. 1978; ZFMK 24907, wie Holotypus; ZFMK 24908, W Restinga, verlassene Siedlung, 15. XI. 1978; ZFMK 24909—11, Fuga de Gorreta bei Frontera, 14., 20. u. 22. XI. 1978; alle Fundorte auf der Insel Hierro, alle leg. W. Bischoff, H.-K. Nettmann & S. Rykena.

Bemerkungen: Weitere Paratypen im SMF.

Tarentola darwini **Joger, 1983**
Cour. Forschungsinst. Senck., Frankfurt/M.

Holotypus: ZFMK 37256, ,,Tarafal, Insel Sao Tiago (Kapverden)'', leg. H. H. Schleich, 1979.

Paratypus: ZFMK 37255, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: Weitere Paratypen im BM und in der ZSM.

Tarentola gomerensis **Joger & Bischoff, 1983**
Bonn. zool. Beitr. 34: 460, Abb. 1.

Holotypus: ZFMK 35207, ♀, ,,Agulo, Gomera'', Kanarische Inseln, leg. W. Bischoff & R. Hutterer, 8. VI. 1981.

Paratypen: ZFMK 35215, subad. Arure, 9. VI. 1981; ZFMK 35232, ♂, ZFMK 38472, ♀, Barranco de Santiago, 10. VI. 1981; ZFMK 37247, San Sebastian; alle Fundorte auf Gomera, alle leg. W. Bischoff & R. Hutterer.

Bemerkungen: Weitere Paratypen: ZSM, NMW, ZMH, MNHP.

---

[1]) Weitere acht Taxa der Gattung *Tarentola* aus Afrika werden kurz nach diesem Katalog erscheinen (Joger, im Druck, Bonn. zool.-Beitr. 35.).

Tarentola parvicarinata, Joger, 1980
Amphibia-Reptilia, Wiesbaden 1: 138.

Holotypus: ZFMK 22157, ♂,,,Chutes du Félou bei Médinem,West-Mali'', leg. J. & U. Joger, 30. III. 1978.

Paratypen: ZFMK 19938—39, Bamako, 7. I. 1977; ZFMK 19940—41, zwischen Negala und Kassaro, 8. I. 1977; ZFMK 19942, W Sébékoro, 9. I. 1977; ZFMK 19943—47, 20 km W Kita, 10.—12. I. 1977; ZFMK 19948—49, 5 km N Guétala, 15. I. 1977; ZFMK 19950—51, 9 km N Fatao, 16. I. 1977; ZFMK 19952—64, W Nioro du Sahel, 18. I. 1977; ZFMK 19965—66, 10 km W Sandaré, 19. I. 1977; ZFMK 19967—76, Chutes du Félou, 22. I. 1977; alle vorstehenden Fundorte in Mali, alle leg. J. & U. Joger. ZFMK 17142—48, Matam, Senegal, leg. W. Böhme, W. Hartwig & K. Ullenbruch, 29. XI.—1. XII. 1975.

Bemerkungen: Weitere Paratypen: BM, MNHP, USNM, MHNG, LBUM, IFAN, NHMG.

Lacertidae

Acanthodactylus busacki **Salvador, 1982**
Bonn. zool. Monogr. 16: 88.

Paratypen: ZFMK 16068—73, 10 km S Taroudant, Marokko, leg. G. Rheinwald & J. Niethammer, 8. III. 1975; ZFMK 16074—75, Aoulouz, Nähe Sous-Tal, leg. G. Rheinwald & J. Niethammer, 11. III. 1975; ZFMK 16076—77, Agadir, Marokko, leg. G. Rheinwald & J. Niethammer, III. 1975; ZFMK 18869, Inezgane, Agadir, Marokko, leg. R. Schulte, 1975; ZFMK 25826—41, Umgebung von Agadir, Marokko, leg. M. Dachsel XI. 1978.

Bemerkungen: Holotypus BMNH 1970.250. Weitere Paratypen: BM, FMNH, CM, CAS, MNHP, EBD.

Algyroides marchi niethammeri **Buchholz, 1964**
Bonn. zool. Beitr. 15: 244.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 4541, ♂, Sierra de Agua (Jaén), SO-Spanien, nahe dem Paß (1480 m) an der Straße Alcaráz—Riópar, bei ca. 1430 m'', leg. G. Niethammer, 9. IV. 1964.

Bemerkungen: = *Algyroides marchi* Valverde, 1958. Syn. fide Palacios et al. (1974, Acta Doñana Vert., Sevilla 1: 16).

Eremias barbouri **Schmidt, 1927**
Bull. Amer. Mus. Nat. Hist., New York 54: 489.

Paratypus: ZFMK 14230, ,,Mai Tai Chao (40 miles east of Paotowchen) Shansi'', China, leg. C. H. Pope, V. 1922. Orig. Nr. AMNH 24079.

Bemerkungen: Holotypus (AMNH 24045) sowie zahlreiche weitere Paratypen im AMNH. — = *Eremias argus* Peters, 1869. Syn. fide Ščerbak (1974: Jaščurki palearkt., Kiew: 69). Das Taxon ist bei Ščerbak (l. c.) mit falschem Erscheinungsort und -datum zitiert.

***Eremias strauchi kopetdaghica* Ščerbak, 1972**
West. Zool., Kiew 2: 83.

Paratypus: ZFMK 14393, ♂, „Turkmenskaja SSR, doroga Kara Kala — Čandyr", leg. E. W. Vašetko, 24.—25. V. 1967.

Bemerkungen: Holotypus ZIK Re No. 4. Weitere Paratypen: ZIK, ZIL.

***Eremias velox suphani* Başoğlu & Hellmich, 1968**
Ege Üniv. Fen Fak. Ilmi Rap. Ser., Bornova 67: 4.

Paratypen: ZFMK 26249—51, ♂, ♀ subad., Van, O-Türkei, leg. Kulzer, 10. V. 1912, Orig. Nr. ZSM 96/1957.

Bemerkungen: Holotypus SZE 31/57. Weitere Paratypen SZE und ZSM. = *Eremias suphani* Başoğlu & Hellmich, 1968, cf. Bischoff & Böhme (1980, Zool. Beitr., N. F. 26: 305).

***Gallotia galloti eisentrauti* Bischoff, 1982**
Bonn. zool. Beitr. 33: 371, Abb. 2c, d.

Holotypus: ZFMK 34800, ♂, „Bajamar, Anaga-Halbinsel/Teneriffa", Kanarische Inseln, leg. W. Bischoff & R. Hutterer, 6. V. 1981.

Paratypen: ZFMK 34801—10, 4♂, 6♀, Bajamar, Anaga-Halbinsel, 6. V. 1981; ZFMK 34811—14, 1♂, 2♀, 1 subad., Punta del Hidalgo, Anaga-Halbinsel, 6. V. 1981; ZFMK 34798—99, 1♀, 1 subad., oberhalb Taganana, Anaga-Halbinsel (360 m), 6. V. 1981; ZFMK 34784—92, 2♂, 7♀, Benijo, Anaga-Halbinsel, 5. u. 6. V. 1981; ZFMK 34782—83, 1♂, 1 subad., El Bailadero, Anaga-Halbinsel (600 m), 5. V. 1981; ZFMK 34776—81, 6♀, Igueste, Anaga-Halbinsel, 4. V. 1981; ZFMK 34766—73, 2♂, 4♀, 2 subad., Barrio de San Andrés, Anaga-Halbinsel, 4. V. 1981; ZFMK 34920—22, 3 subad., Umgebung des Flughafens Los Rodeos bei La Laguna (600 m), 13. V. 1981; alle Fundorte auf Teneriffa, alle leg. W. Bischoff & R. Hutterer. ZFMK 27156, 1 subad., ZFMK 29276, 1 subad., Umgebung des Flughafens Los Rodeos bei La Laguna (600 m), leg. W. Bischoff, 23. XI. 1978; ZFMK 36294—95, 2♂, Camino de San Nicolas bei Sauzal, leg. V. Voggenreiter, 1968; ZFMK 22406—12, 4♂, 2 subad., 1 juv., Puerto de Orotava (= Puerto de la Cruz), leg. A. Koenig, III. 1889; ZFMK 16332, 1♂, ZFMK 17830—32, 1♂, 2 subad., Puerto de la Cruz, leg. W. Bings, VI. 1975; ZFMK 29275, 1♀, Orotava-Tal, leg. W. Bings, VI. 1979; ZFMK 34824—42, 8♂, 11♀, ZFMK 35235, 1♀, Orotava-Tal, oberhalb Puerto de la Cruz, leg. W. Bischoff & R. Hutterer, 7. u. 8. V. 1981.

Bemerkungen: 1 weiterer Paratypus im MHNP.

Lacerta agilis brevicaudata **Peters, 1958**
Zool. Jb. Syst., Jena 86: 127.

Paratypen: ZFMK 8762—63, ♂, ♀, Spitak, Armenien, UdSSR, leg. G. Peters, 23., 27. VI. und 30. VII. 1956. Orig. Nr. ZMB 37892.

Bemerkungen: Holotypus ZIL 12900. Zahlreiche weitere Paratypen: ZIL, ZMB und MM. Die beiden bei Böhme (1974, Bonn. zool. Beitr. 25: 168) aufgeführten Exemplare mit den Nummern ZFMK 8764—65 (Orig. Nr. ZMB 38410) werden in der Originalbeschreibung nicht erwähnt und sind demzufolge keine Paratypen.

Lacerta agilis ioriensis **Peters & Muskhelischwili, 1968**
Zool. Jb. Syst., Jena 95: 213.

Paratypen: ZFMK 8766—67, ♂, ♀, Tianeti am oberen Iori, Georgische SSR, UdSSR, leg. T. A. Muskhelischwili, VIII. 1965 und VII. 1966. Orig. Nr. ZMB 39276.

Bemerkungen: Holotypus ohne Nr. im ZIT. Weitere 56 Paratypen: ZIT, ZMB und MM.

Lacerta cappadocia schmidtlerorum **Eiselt, 1979**
Ann. Naturhist. Mus. Wien 82: 415.

Paratypen: ZFMK 13945—46, 2♀, 20 km W Diyarbakir, O-Türkei, leg. U. Hirsch, 17. V. 1972.

Bemerkungen: Holotypus ZSM 252/77. Weitere Paratypen: ZSM und NMW.

Lacerta derjugini abchasica **Bischoff, 1982**
Zool. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 38: 44.

Paratypus: ZFMK 6489, ♂, „Ufermauer in Suchumi, Georgische SSR/UdSSR", leg. W. Bischoff, 11. X. 1970.

Bemerkungen: Holotypus (MM Rp 369b) und 9 weitere Paratypen im MM.

Lacerta derjugini barani **Bischoff, 1982**
Zool. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 38: 32.

Paratypen: ZFMK 6490, ♀, ZFMK 7750, ♂, „Botanischer Garten von Batumi, Georgische SSR/UdSSR", leg. W. Bischoff, 28. VII.—3. VIII. 1971; ZFMK 20273, ♀, Soğucak Köyü Arhavi, Artvin/Türkei, leg. I. Baran, 19. VIII. 1976.

Bemerkungen: Holotypus MM Rp 431. Weitere 40 Paratypen MM, SZE und CAS.

***Lacerta derjugini boehmei* Bischoff, 1982**
Zool. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 38: 46.

Paratypen: ZFMK 14738—39, 1♂, 1♀, ZFMK 17797, ♂, „Achun-Berg bei Sotschi/UdSSR", leg. W. Bischoff, J. Wolf & H. Richter, 13. IX. 1974.

Bemerkungen: Holotypus MTKD 14626. Weitere 87 Paratypen MM, ZMB, MTKD, AMNH und USNM.

***Lacerta erhardii pachiae* Wettstein, 1937**
Zool. Anz., Leipzig 118: 83.

Paralectotyten: ZFMK 3083—84, 1♂, 1♀, Insel Pachia, südl. Auphi, Kykladen, Griechenland, leg. O. v. Wettstein, 22. V. 1934. Orig. Nr. NMW 8259: 6 und 7.

Bemerkungen: = *Podarcis erhardii pachiae.* — Lectotypus (NMW 11083) und weitere 7 Paralectotypen im NMW.

***Lacerta erhardii syrinae* Wettstein, 1937**
Zool. Anz., Leipzig 118: 85.

Paralectotypen: ZFMK 3085—86, 1♂, 1♀, Insel Syrina bei Astropalia, Kykladen, Griechenland, leg. O. v. Wettstein, 28. V. 1935. Orig. Nr. NMW 8284: 12 und 13.

Bemerkungen: = *Podarcis erhardii syrinae.* — Lectotypus (NMW 11087) und 13 weitere Paralectotypen im NMW.

***Lacerta erhardii weigandi* Gruber & Schultze-Westrum, 1971**
Bonn. zool. Beitr. 22: 120.

Holotypus: ZFMK 10914, ♂, Insel Piperi, Nördl. Sporaden, Ägäis, Griechenland, leg. T. Schultze-Westrum & W. Weigand, 26. IX. 1957.

Paratypen: ZFMK 10908—13 und ZFMK 10915—32, 14♂, 9♀, 1 subad., vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis erhardii weigandi.* — ZFMK 10909 und 10928, 1♂, 1♀, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11749—50).

***Lacerta hieroglyphica* Berthold, 1842**
Neue Amph.-Arten: 10.

Syntypen: ZFMK 21220—21, 1♂, 1 juv., „Constantinopel", Türkei, leg. Wedekind, 1836.

Bemerkungen: = *Podarcis sicula hieroglyphica.*

Lacerta lepida nevadensis **Buchholz, 1963**
Bonn. zool. Beitr. 14: 155.

Holotypus: ZFMK 3581, ♂, „Sierra Nevada, Südspanien, Nordhang des Pico Veleto, zwischen 1600 und 2100 m", leg. G. Niethammer, 14. V. 1955.

Paratypen: ZFMK 3582—85, 1♀, 3 subad., vom gleichen Fundort, leg. K. F. Buchholz, 15. und 16. V. 1955.

Bemerkungen: Diskussion dieser erst kürzlich anerkannten Unterart siehe Bischoff, Cheylan & Böhme (1984, Handb. Rept. Amph. Europas, Wiesbaden 2/1: 181 ff).

Lacerta lilfordi conejerae **L. Müller, 1927**
Zool. Anz., Leipzig 73: 264.

Neotypus (design. Salvador, 1979, Bonn. zool. Beitr. 30: 181, Abb. 9): ZFMK 11898, ♂, Insel Conejera, nördl. Cabrera, Balearen, leg. A. v. Jordans, 11. VI. 1927.

Bemerkungen: = *Podarcis lilfordi conejerae.*

Lacerta lilfordi jordansi **L. Müller, 1927**
Zool. Anz., Leipzig 73: 263.

Paratypen: ZFMK 11917—27, ZFMK 12007—08, Insel La Guardia, südl. Salinas, Mallorca, Balearen, leg. A. v. Jordans, 9. V. 1927.

Bemerkungen: = *Pocardis lilfordi jordansi.* — Holotypus im 2. Weltkrieg vernichtet. Weitere 11 Paratypen in der ZSM.

Lacerta muralis adolfjordansi **Buchholz, 1962**
Bonn. zool. Beitr. 13: 218.

Holotypus: ZFMK 1854, ♂, größere, östliche der beiden Ananes-Inseln bei Milos, Kykladen, Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 20. V. 1953.

Paratypen: ZFMK 1855—69, 11♂, 4♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis milensis adolfjordansi* comb. nov. Buchholz (l. c.) hatte den Artstatus von *Lacerta milensis* (Klemmer, 1957, Abh. senck. naturf. Ges., Frankfurt/M. 496: 32) nicht akzeptiert. Inzwischen ist der Artstatus abgesichert (Mayer & Tiedemann, 1980, Z. f. zool. Syst.u. Evolutionsf. 18: 151), so daß morphologisch übereinstimmende Eidechsen der Ananes-Gruppe bei Milos ebenfalls zu dieser Art zu stellen sind. ZFMK 1861 und 1867, ♂, ♀, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11751—52).

Lacerta muralis **var.** *coerulea* **Eimer, 1872**
Verh. physik.-med. Ges. Würzburg (N. F.) 3 (Sber. physik.-med. Ges. Würzburg, 1. VI. 1872): XI.

Syntypen: ZFMK 21332—33, ♂, ♀, Faraglioni-Felsen (äußerste Insel) bei Capri, Italien, leg. scil. T. Eimer, ohne Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis sicula coerulea.* Weitere Syntypen im Zool. Inst. Univ. Tübingen.

Lacerta parvula adjarica **Darewskij & Eiselt, 1980**
Amphibia-Reptilia, Wiesbaden 1: 35.

Paratypen: ZFMK 6506—07, ♂, ♀, Botanischer Garten von Batumi, Georgische SSR, UdSSR, leg. W. Bischoff, VII.—VIII. 1971.

Bemerkungen: Holotypus ZIL 17740. Weitere Paratypen ZIL, NHMG, MHNB, NHMW, SMF, FMNH und ZIK.

Lacerta peloponnesiaca lais **Buchholz,1960**
Bonn. zool. Beitr. 11: 99.

Holotypus: ZFMK 12115 (Orig. Nr. 59/300), ♂, ,,Kalavrita'', Peloponnes, Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 12. V. und 1. VI. 1959.

Paratypen: ZFMK 12111—14, ZFMK 12116—25, ZFMK 12163, ZFMK 12226, ZFMK 12280—84, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum; ZFMK 12176—98, ZFMK 12238—40, ZFMK 12251—53, Straße Levidi—Kalavryta, Peloponnes, Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 13., 31. V. und 2. VI. 1959.

Bemerkungen: = *Podarcis peloponnesiaca lais.* Weitere 8 Paratypen im NHMW. ZFMK 12226, ♂, im Tausch an MM (MM Rp 454), ZFMK 12111, 12116, 12119 und 12281, 2♂, 2♀, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11753—56).

Lacerta peloponnesiaca phryne **Buchholz, 1960**
Bonn. zool. Beitr. 11: 101.

Holotypus: ZFMK 12263 (Orig. Nr. 59/578), ♂, ,,Berg Velia, südlich Kalavrita, oberhalb des Waldgürtels'' (ca. 1300—1500 m), Peloponnes, Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 1. VI. 1959.

Paratypen: ZFMK 12158—62, ZFMK 12164—74, ZFMK 12264, vom gleichen Fundort und Sammler, 12. V. und 1. VI. 1959.

Bemerkungen: = *Podarcis peloponnesiaca phryne.* Orig. Nr. 59/585 an das NHMW.

Lacerta peloponnesiaca thais **Buchholz, 1960**
Bonn. zool. Beitr. 11: 102.

Holotypus: ZFMK 12261 (Orig. Nr. 59/466), ♂, „Aesculap-Heiligtum (400 m), Argolis", Epidauros, Peloponnes, Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 28.—29. V. 1959.

Paratypen: ZFMK 12141—57, ZFMK 12260, ZFMK 12262, ZFMK 12270, ZFMK 12306—20, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum; ZFMK 12211—21, Ruinen von Mykenae, Peloponnes, Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 29. V. und 3. VI. 1959; ZFMK 12285—92, Ruinen von Tiryns, Peloponnes, Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 29. V. 1959; ZFMK 12234—37, ZFMK 12247—50, ZFMK 12334, ZFMK 12341, Straße Argos—Tripolis, 40 km vor Argos, Peloponnes, Griechenland, leg. K. F. Buchholz, 2. und 29. V. 1959.

Bemerkungen: = *Podarcis peloponnensiaca thais.* Orig. Nr. 59/448 und 458 an NHMW. ZFMK 12157, 12248—49, 12260, 12262, 12290, 12320 und 12341 im Tausch an MTKD (MTKD D 11757—64).

Lacerta pityusensis caragolensis **Buchholz, 1954**
Bonn. zool. Beitr. 5: 81.

Holotypus: ZFMK 12497 (Orig. Nr. 30.199), ♂, Insel Caragolé (= Negretta), Pityusen, leg. H. Grün, 12. VI. 1930.

Paratypen: ZFMK 12495—96, ZFMK 12498—504, 7♂, 2♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis pityusensis caragolensis*[1]).

Lacerta pityusensis characae **Buchholz, 1954**
Bonn. zool. Beitr. 5: 86.

Holotypus: ZFMK 12467 (Orig. Nr. 30.171), ♂, Insel Characa, Pityusen, leg. H. Grün, 14. VIII. 1930.

Paratypen: ZFMK 12468—76, 6♂, 3♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis pityusensis characae* [1]). ZFMK 12468 und 12472, ♂, ♀, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11766—67).

Lacerta pityusensis hortae **Buchholz, 1954**
Bonn. zool. Beitr. 5: 86.

Holotypus: ZFMK 12410 (Orig. Nr. 35.068), ♂, Isla de Hort, Pityusen, leg. J. Jokisch, XI. 1935.

---

[1]) Die Validität dieser *P. pityusensis*-Formen ist umstritten (vgl. Lilge 1975, Salamandra, Frankfurt/M. 11: 145 f; Cirer 1981, Ibiza, 106 S.; Salvador, in Vorbereitung).

Paratypen: ZFMK 12422—28, 4♂, 3♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis pityusensis hortae*. — ZFMK 12422, ♂, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11768).

***Lacerta pityusensis puercosensis* Buchholz, 1954**
Bonn. zool. Beitr. 5: 77.

Holotypus: ZFMK 12411 (Orig. Nr. 32.050), ♂, ,,Isla Puercos'' Pityusen, leg. J. Jokisch, 5. IX. 1932.

Paratypen: ZFMK 12412—21, 6♂, 4♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis pityusensis puercosensis*. — ZFMK 12414 und 12419, ♂, ♀, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11769—70).

***Lacerta pityusensis purroigensis* Buchholz, 1954**
Bonn. zool. Beitr. 5: 85.

Holotypus: ZFMK 12409 (Orig. Nr. 30.256), ♂, Osleta de Purroige, Pityusen, leg. H. Grün, 20. VII. 1930.

Paratypen: ZFMK 12557—65, 9♂, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis pityusensis purroigensis*. — ZFMK 12557, ♂, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11771).

***Lacerta pityusensis sabinae* Buchholz, 1954**
Bonn. zool. Beitr. 5: 79.

Holotypus: ZFMK 12607 (Orig. Nr. 32.046), ♂, ,,Isla Sabina'', Pityusen, leg. J. Jokisch, 5. IX. 1932.

Paratypen: ZFMK 12608—10, 3♂, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis pityusensis sabinae*.

***Lacerta pityusensis subformenterae* Buchholz, 1954**
Bonn. zool. Beitr. 5: 78.

Holotypus: ZFMK 12550 (Orig. Nr. 30.229), ♂, ,,Conejo de Formentera'', Pityusen, leg. H. Grün, 11. VII. 1930.

Paratypen: ZFMK 12549, ZFMK 12551—56, 5♂, 2♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: *Podarcis pityusensis subformenterae*. — ZFMK 12552, ♂, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11772).

Lacerta pityusensis torretensis **Buchholz, 1954**
Bonn. zool. Beitr. 5: 76.

Holotypus: ZFMK 12408 (Orig. Nr. 30.218), ♂, ,,Isla Torretas'', Pityusen, leg. H. Grün, 15. V. 1930.

Paratypen: ZFMK 12429—37, 9♂, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Podarcis pityusensis torretensis*. — ZFMK 12431, ♂, im Tausch an das MTKD (MTKD D 11773).

Lacerta rudis bischoffi **Böhme & Budak, 1977**
Salamandra, Frankfurt/M. 13: 144.

Paratypen: ZFMK 22062—63, ♂, ♀, ,,NO-Türkei, vilayet Artvin, 6 km W Arhavi'', leg. A. Budak, V. 1977. Orig. Nr. SZE 222/976: 2 und 7.

Bemerkungen: Holotypus (SZE 183/977: 1) und weitere 16 Paratypen im SZE.

† *Lacerta siculimelitensis* **Böhme & Zammit-Maempel, 1982**
Amphibia — Reptilia, Wiesbaden 3: 263.

Paratypen: ZFMK 37037—38, 2 Kieferfragmente, ,,Wied Incita quarry, near Attard, central Malta'', leg. G. Zammit-Maempel, X. 1973.

Bemerkungen: Holotypus NMNHM Q/401/W. Weitere 7 Paratypen Coll. Zammit-Maempel W.9.I—VII. — Stratum typicum der fossilen Art: Jungpleistozän.

Lacerta trilineata pamphylica **Schmidtler, 1975**
Veröff. zool. Staatssamml. München 18: 57.

Paratypus: ZFMK 16562, 1 juv., ,,15 bis 25 km N Alanya, Prov. Antalya, Türkei'', leg. J. F. & H. Schmidtler, 8. IV. 1971.

Bemerkungen: Holotypus ZSM 5/71. Weitere 6 Paratypen ZSM, Coll. Schmidtler und NHMW.

Lacerta uzzelli **Darewskij & Danieljan, 1977**
Trudy zool. Inst., Leningrad 74: 55.

Paratypus: ZFMK 6532, ♀, 110 km O Erzurum, NO-Türkei, leg. O. Stemmler, VIII. 1968.

Bemerkungen: Holotypus CAS 105689. Weitere Paratypen CAS und ZIL.

Nucras caesicaudata **Broadley, 1972**
Arnoldia, Salesbury 5 (20): 21.

Paratypus: ZFMK 34213, ♂ subad., ,,Sazale Pan, Gona-re-Zhou, south-eastern

Rhodesia at an altitude of 425 metres'', Zimbabwe, leg. D.K. Blake, D.G. Broadley, D.T. Crow & T.N. Liversedge, 11. XII. 1966. Orig. Nr. UM 12235.

Bemerkungen: Holotypus (UM 12380) und 47 weitere Paratypen im UM.

***Ophiops macrodactylus* Berthold, 1842**
Neue Amph.-Arten: 14.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 21219, ♂, ,,Constantinopel'', Türkei, leg. Wedekind, 1836.

Bemerkungen: Obwohl von Mertens & Wermuth (1960, Amph. Rept. Europas, Frankfurt/M.: 156) als Synonym von *Ophisops elegans ehrenbergi* (Wiegmann, 1835) angesehen, gibt es Hinweise, daß es sich um ein valides Taxon handelt (Darewskij & Beutler, 1981, Handb. Rept. Amph. Europas, Wiesbaden, 1: 471).

Scincidae

***Chalcides chalcides mertensi* Klausewitz, 1954**
Senckenbergiana, Frankfurt/M. 34: 198.

Paratypus: ZFMK 4944, subad., Marokko, leg. Mannesmann, ohne Datum. Orig, Nr. ,,MKB'' (= ZFMK) 18.

Bemerkung: Holotypus SMF 15972. Übrige Paratypen SMF und ZMB. = *Chalcides chalcides chalcides* (Linnaeus, 1758). Syn. fide Orsini & Cheylan (1981, Handbuch Rept. Amph. Europas 1: 327).

***Eugongylus haraldmeieri* Böhme, 1976**
Bonn. zool. Beitr., 27: 248 Abb. 1.

Holotypus: ZFMK 15888, ♂, ,,Neukaledonien: Umgebung von Coula, 500 m NN'', leg. H. Meier, I. 1975.
Paratypus: ZFMK 15889, ♂subad., vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

***Leiolopisma greeri* Böhme, 1979**
Salamandra, Frankfurt/M. 15: 140, Abb. 1—3.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 25456, ♀, ,,Umgebung von Koumac, Neukaledonien'', leg. H. Meier, XI./XII. 1978.

***Panaspis ianthinoxantha* Böhme, 1975**
Bonn. zool. Beitr. 26: 34, Farbtafel.

Holotypus: ZFMK 15350, ♂, ,,Mt. Lefo, Bafut-Ngemba-res., 1800 m'', W-Kamerun, leg. W. Böhme & W. Hartwig, 5.—11. III. 1974;

Paratypen: ZFMK 15349, ♀, Wum, W-Kamerun, leg. W. Böhme & W. Hartwig, 12.—17. III. 1974: ZFMK 15351, ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum wie Holotypus.

Bemerkungen: Der Paratypus ZFMK 15349 wurde von Perret (1982, Bull. Soc. Neuchatel. Sci. Nat. 105: 119) als wahrscheinlich zu *P. vigintiserierum* Sjöstedt, 1897 zugehörig bestimmt.

***Riopa erythropleuron* Mertens, 1968**
Bonn. zool. Beitr. 19: 75, Abb. 5, 6 und Farbtafel.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 5814, oberhalb Nyasoso, Kupe, W-Kamerun, 1100 m, leg. M. Eisentraut, 1. XII. 1966.

Bemerkungen: = *Panaspis pauliani* (Angel, 1940). Syn. fide Perret (1973, Rev. Suisse Zool., Genève 80: 615).

Anguidae

***Ophiodes intermedius* Boulenger, 1894**
Ann. Mag. Nat. Hist., London, (6) 13: 343.

Syntypus: ZFMK 26407, Asunción Paraguay, leg. Bohls, 1894.

Bemerkung: Weitere Syntypen im BMNH.

***Ophisaurus apodus thracius* Obst, 1978**
Zool. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden 35: 137, Abb. 1 u. 3.

Paratypus: ZFMK 24642, ♂, Kiten b. Burgas, Bulgarien, leg. H. Papsdorf & H. Richter, 15.—25. VI. 1973. Orig. Nr. MTKD 7539.

Bemerkungen: Holotypus (MTKD D 5464) sowie 10 weitere Paratypen im MTKD.

Amphisbaenia

Amphisbaenidae

***Lepidosternon infraorbitale* Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz. 3: 17.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 26546, ,,Bahia'', Brasilien, leg. Tölsner, ohne Datum.

Bemerkungen: = *Leposternon infraorbitale*, cf. Gans (1967, Bull. Amer. Mus. Nat. Hist., New York 135: 82).

Serpentes

Colubridae

Ablabes tessellatus **Berthold, 1859**
Göttingische gel. Anz. 3: 180.

Syntypen: ZFMK 36913—14, subad., ,,Surinam'', leg. Nolte, 1845.

Bemerkungen: = *Mastigodryas boddaerti* (Sentzen, 1796). Syn. fide Boulenger (1894, Cat. Snakes Brit. Mus., London 2: 11).

Calamaria degenhardtii **Berthold, 1845**
Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 3: 39.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 36828, ,,Provinz Popayan'', Kolumbien, leg. Degenhardt, 1845.

Bemerkungen: = *Stenorhina degenhardtii,* cf. Boulenger (1896, Cat. Snakes Brit. Mus. London 3: 229).

Coluber gemonensis gyarosensis **Mertens, 1968**
Senck. biol., Frankfurt/M. 49: 181, Abb. 1, 2 und 4.

Holotypus: ZFMK 4332, ♂, Insel Gyaros (= Gioura), Cycladen, leg. K. F. Buchholz, 28.—31. VIII. 1963.

Paratypen: ZFMK 4334—37, 1 ♂, 2 ♀, 1 iuv vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkung: Ein weiterer Paratypus im SMF, vgl. Anmerkungen bei Böhme (1974, Bonn. zool. Beitr. 25: 167, 174).

Coluber najadum kalymnensis **Schneider, 1979**
Bonn. zool. Beitr. 30: 380, Abb. 1, links.

Holotypus: ZFMK 24933, ♀, ,,SW-Kalymnos, südl. des Klosters Agios Ekaterinis, ca. 150 m NN'', Dodekanes, Griechenland, leg. B. Schneider, 2. VIII. 1977.

Bemerkung: Paratypus in der Coll. Schneider, Pirmasens.

Duberria ancoralis **Berthold, 1842**
Neue Amph.-Arten, Göttingen: 22, Taf. 1, Fig. 9, 10.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 36992, ,,Wahrscheinlich aus Surinam'' (ex errore), ohne Sammlerangabe und Datum.

Bemerkung: = *Abastor erythrogrammus* (Daudin, 1802). Syn. fide Boulenger (1896, Cat. Snakes Brit. Mus. 3: 644), der jedoch fälschlich 1843 als Beschreibungsjahr angibt.

***Eirenis eiselti* Schmidtler & Schmidtler, 1978**
Ann. Naturhist. Mus. Wien 81: 384.

Paratypus: ZFMK 27119, 30 km SW Gölbasi (Adiyaman), Türkei, leg. J. J. Schmidtler & J. F. Schmidtler, 27. IV. 1977 (vgl. Nachtrag bei Schmidtler & Schmidtler, l.c.).

Bemerkung: Holotypus CAS 105438, weitere Paratypen: SMF, Coll. Schmidtler, SZE, und CAS.

***Eirenis punctatolineatus kumerloevei* Eiselt, 1970**
Ann. Naturhist. Mus. Wien, 74: 348.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 5990, ♂, ,,Vil. Van.: Akdamar adasi, kleine Felseninsel im Van-See, 1720 m, knapp 4 km vor dem Südufer des Sees bei Gevaş'' Türkei, leg. H. Kumerloeve, 31. V. 1968.

***Herpetodryas aestivus* Berthold, 1847**
Abh. kgl. Ges. Wiss. G. A. Univ. Göttingen 3: 11.

Syntypen: ZFMK 36920—21, subad., ,,Provinz Popayan'', Kolumbien, leg. Degenhardt, 1845.

Bemerkungen: = *Dendrophidion dendrophis* (Schlegel, 1837). Syn. fide Peters & Orejas-Miranda (1970, Smiths. Inst. U.S. Nat. Mus. Bull., Washington 297: 80).

***Psammophis elegans univittatus* Perret, 1961**
Bull. Soc. Neuchâtel. Sci. Nat. 84: 136.

Paratypus: ZFMK 25464, ♂, ,,Zidim, 50 km W de Maroua'', N-Kamerun, leg. J.-L. Perret, 28. XII. 1960.

Bemerkungen: Holotypus (MHNG 1213.92) sowie 3 weitere Paratypen im MHNG (cf. Mahnert & Perret, 1976, Rev. Zool. Suisse, Genève, 83: 493).

***Psammophis molochina* Berthold, 1846**
Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 8/10: 21.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 36923, ♂, ,,Brasilien'', durch Frau Scheiner, 1840.

Bemerkungen: = *Philodryas nattereri* Steindachner, 1878. Boulenger (1896, Cat. Snakes Brit. Mus., London 3: 178) hatte den Typus aus Göttingen entliehen und nachuntersucht, hielt das Taxon aber für nie beschrieben, da er den Berthold'schen (l.c.) Sammlungskatalog nicht kannte. Er bemerkte bereits die Identität mit *Philodryas nattereri*. Da Bertholds Name den Steindachner'schen gefährdete, stellte Thomas (1977,

Bull. zool. Nomencl., London 33: 216) den Antrag, *molochina* zu unterdrücken, was in der „Opinion 1212" (1982, Bull. zool. Nomencl., London 39: 117) auch geschah.

***Psammophis sibilans rukwae* Broadley, 1966**
Arnoldia, Salesbury 2: 3.

Paratypus: ZFMK 31803, Tumba, Rukwa Valley, Tanzania, leg. D. Vesey-Fitzgerald, 1. IV. 1956. Orig. Nr. NMSR 5460.

Bemerkungen: = *Psammophis rukwae* cf. Broadley (1977, Arnoldia, Salesbury 8: 8).

***Psammophis sibilans trinasalis* Werner, 1902**
Verh. zool.-bot. Ges. Wien 52: 340.

Lectotypus (design. Elzen, 1980, Bonn. zool. Beitr. 31: 343, Abb. 3 a): ZFMK 30503, ♂, „Windhoek, Deutsch-Südwest-Afrika", durch F. Werner, 1900.

Bemerkungen: 2 Paralectotypen im NHMW. Heute als Unterart zu *Psammophis leightoni* Boulenger, 1902 gestellt (Mertens, 1971, Abh. Senck. naturf. Ges., Frankfurt/M. 529: 88).

***Telescopus fallax christianus* Buchholz, 1955**
Bonn. zool. Beitr. 6: 102, Abb. 1: d—f.

Holotypus: ZFMK 9233, Insel Christiana, südwestl. Santorin, Ägäis, leg. K. F. Buchholz, 6. V. 1952. Orig.Nr. 52.112.

Paratypus: ZFMK 9234 (Orig.Nr. 52.111) vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkungen: = *Telescopus fallax pallidus* Stepanek, 1944. Syn. fide Mertens & Wermuth (1960, Amph. Rept. Europas, Frankfurt/M.: 192).

***Tropidonotus chinensis* Berthold, 1859**
Göttingsche gel. Anz. 3: 180.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 33443, „China", ohne Sammlerangabe, 1855.

Bemerkungen: Berthold (l.c.) formalisiert einen von Jan stammenden Etikett-Namen des Mailänder Museums. Als Alternativnamen setzt er *Tropidonotus semifasciatus* hinzu. Pope (1935, Rept. China, New York: 95) führt die Synonymisierung mit *Natrix annularis* (Hallowell, 1856) durch, die von Rossmann & Eberle (1977, Herpetologica 33: 42) zur Typusart ihrer neuen Gattung *Sinonatrix* bestimmt wird.

Zamenis andreana **Werner, 1917**
Verh. zoo.-bot. Ges. Wien 67: 207.

Syntypus: ZFMK 31600, ,,zwischen Kazerun-Schiraz-Persepolis,'' leg. Andreas, 1878.

Bemerkungen: Ein weiterer Syntypus wurde von Göttingen aus an die CAS abgegeben.

Elapidae

Elaps bertholdi **Jan, 1859**
Rev. Mag. zool., Paris, (2) 11: 123.
Holotypus (durch Implikation): ZFMK 36402, ,,Australien'', ohne Sammler- und Datumsangabe.

Bemerkungen: = *Simoselaps bertholdi,* cf. Cogger (1975, Rept. Amph. Austral., Sydney: 401).

Viperidae

Agkistrodon halys boehmei **Nilson, 1983**
Bonn. zool. Beitr., 34: 470, Abb. 1.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 8648, Andarab valley, Prov. Baghlan, 2500 m, Afghanistan, leg. E. Kullmann, ohne Datumsangabe.

Bemerkungen: Ein zweites, gleichzeitig gesammeltes Exemplar lag 1973 im ZFMK vor, wurde aber an das Zool. Museum Kabul gegeben, wo es bald darauf verloren ging.

Bitis parviocula **Böhme, 1977**
Monit. Zoo. Ital., Firenze, N.S. 9: 60, Abb. 1, 2 A und 3 C.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 16803, ♀, ,,Doki River bridge (8°20 'N-35°56'E), bei Yambo (= Yembo), an der Straße von Metu nach Bedelle, Provinz Illubabor, SW-Äthiopien'', leg. G. Nikolaus, 18. X. 1975.

Echis multisquamatus **Čerlin, 1981**
Trud. Zool. Inst. Akad. Nauk SSSR, Leningrad 101: 92, Abb. 14 A.

Paratypus: ZFMK 37000, ♀, ,,Bajram-Ali, Maryškaja oblast, Turkmenija'', UdSSR, leg. O. P. Bogdanow, 1972.

Bemerkungen: Holotypus (ZIL 19059.1) sowie weitere 4 Paratypen im ZIL.

Vipera ammodytes gregorwallneri **Sochurek, 1976**
Carinthia II, Klagenfurt 86: 450.

Paratypen: ZFMK 13103—04, ♂, ♀, „Friesach, Kärnten", leg. E. Sochurek, V. 1974.

Bemerkungen: Eine vorläufige Diagnose dieses Taxons durch Sochurek (1974 Herpetol. Bl, Wien, Selbstverlag) ist, da es sich um ein nicht allgemein zugängliches Privatperiodikum handelt, nomenklatorisch irrelevant. Als Publikationsdatum muß daher die Charakterisierung in einer regulären Zeitschrift (Sochurek, 1976, l.c.) gelten.

Vipera barani **Böhme & Joger, 1983**
Amphibia-Reptilia, Wiesbaden 4: Abb. 1, und 2.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 35444, ♀, „ca. 60 km N Adapazari, Türkei", leg. K. Gutsche, V. 1981.

Trigonocephalus schlegelii **Berthold, 1845**
Nachr. G. A. Univ. kgl. Ges. Wiss. Göttingen 3: 42.

Holotypus (durch Implikation): ZFMK 32554, iuv., „Provinz Popayan", Kolumbien, leg. Degenhardt, 1845.

Bemerkungen: = *Bothrops schlegelii.*

C) GEOGRAPHISCHE AUFSCHLÜSSELUNG DER VORHANDENEN TYPUSEXEMPLARE

Europa

Österreich:
Vipera ammodytes gregorwallneri Sochurek, 1976

Portugal:
Salamandra salamandra (gallaica) crespoi Malkmus, 1983

Spanien:
Algyroides marchi niethammeri Buchholz, 1964
Lacerta lepida nevadensis Buchholz, 1963
Lacerta lilfordi conejerae Müller, 1927
Lacerta lilfordi jordansi Müller, 1927
Lacerta pityusensis caragolensis Buchholz, 1954
Lacerta pityusensis characae Buchholz, 1954
Lacerta pityusensis hortae Buchholz, 1954
Lacerta pityusensis puercosensis Buchholz, 1954
Lacerta pityusensis purroigensis Buchholz, 1954
Lacerta pityusensis sabinae Buchholz, 1954
Lacerta pityusensis subformenterae Buchholz, 1954
Lacerta pityusensis torretensis Buchholz, 1954

Italien:
Salamandra salamandra gigliolii Eiselt & Lanza, 1956
Lacerta muralis var. *coerulea* Eimer, 1872

Malta:
†*Lacerta siculimelitensis* Böhme & Zammit-Maempel, 1982

Bulgarien:
Gymnodactylus kotschyi rumelicus Müller, 1939
Ophisaurus apodus thracius Obst, 1978

Griechenland:
Mertensiella luschani helverseni Pieper, 1963
Cyrtodactylus kotschyi buchholzi Beutler & Gruber, 1977
Cyrtodactylus kotschyi schultzewestrumi Beutler & Gruber, 1977
Cyrtodactylus kotschyi tinensis Beutler & Frör, 1980
Lacerta erhardii pachiae Wettstein, 1937
Lacerta erhardii syrinae Wettstein, 1937
Lacerta erhardii weigandi Gruber & Schultze-Westrum, 1971
Lacerta muralis adolfjordansi Buchholz, 1962
Lacerta peloponnesiaca lais Buchholz, 1960
Lacerta peloponnesiaca phryne Buchholz, 1960
Lacerta peloponnesiaca thais Buchholz, 1960

Coluber gemonensis gyarosensis Mertens, 1968
Coluber najadum kalymnensis Schneider, 1979
Telescopus fallax christianus Buchholz, 1955

Asien

UdSSR (asiat. Teil):
Bufo viridis turanensis Hemmer, Schmidtler & Böhme, 1978
Agama chernovi Ananjewa, Peters & Rževpakowskij, 1981
Eremias strauchi kopetdaghica Ščervvbak, 1972
Lacerta agilis brevicaudata Peters, 1958
Lacerta agilis ioriensis Peters & Muskhelischwili, 1968
Lacerta derjugini abchasica Bischoff, 1982
Lacerta derjugini barani Bischoff, 1982
Lacerta derjugini boehmei Bischoff, 1982
Lacerta parvula adjarica Darewskij & Eiselt, 1980
Echis multisquamatus Čevrlin, 1981

Mongolei:
Agama stoliczkana altaica Peters, 1971

China:
Cynops shataukokensis Freytag & Eberhardt, 1977
Paramesotriton caudomaculatus Seidel, 1981
Eremias barbouri Schmidt, 1927
Tropidonotus chinensis Berthold, 1859

Malaysia:
Leiolepis triploida Peters, 1971

Indonesien:
Calotes (Bronchocele) intermedius Berthold, 1842

Afghanistan:
Agkistrodon halys boehmei Nilson, 1983

Iran:
Gymnodactylus gastropholis Werner, 1917
Zamensis andreana Werner, 1917

Türkei:
Mertensiella luschani antalyana Başoğlu & Baran, 1976
Mertensiella luschani atifi Başoğlu, 1967
Mertensiella luschani basoglui Baran & Atatür, 1980
Mertensiella luschani fazilae Başoğlu & Atatür, 1974
Mertensiella luschani finikensis Başoğlu & Atatür, 1975
Triton ophryticus Berthold, 1846
Triturus vulgaris kosswigi Freytag, 1955
Rana holtzi Werner, 1898

Eremias velox suphani Başoğlu & Hellmich, 1968
Lacerta cappadocica schmidtlerorum Eiselt, 1979
Lacerta derjugini barani Bischoff, 1982
Lacerta hieroglyphica Berthold, 1842
Lacerta rudis bischoffi Böhme & Budak, 1977
Lacerta trilineata pamphylica Schmidtler, 1975
Lacerta uzzelli Darewskij & Danieljan, 1977
Ophiops macrodactylus Berthold, 1842
Eirenis eiselti Schmidtler & Schmidtler, 1978
Eirenis punctatolineatus kumerloevei Eiselt, 1970
Vipera barani Böhme & Joger, 1983

Yemen:
Bufo pentoni tihamicus Balletto & Cherchi, 1973
Bufo scorteccii Balletto & Cherchi, 1970

Afrika

Äthiopien:
Bitis parviocula Böhme, 1977

Algerien:
Uromastyx geyri Müller, 1922

Marokko:
Acanthodactylus busacki Salvador, 1982

Kanarische Inseln:
Tarentola boettgeri hierrensis Joger & Bischoff, 1983
Tarentola gomerensis Joger & Bischoff, 1983
Gallotia galloti eisentrauti Bischoff, 1982

Kapverdische Inseln:
Tarentola darwini Joger, 1983

Senegal:
Tarentola parvicarinata Joger, 1980

Mali:
Tarentola parvicarinata Joger, 1980

Kamerun:
Nectophrynoides mirei Perret, 1971
Hylarana amnicola Perret, 1977
Hylarana asperrima Perret, 1977
Chamaeleo camerunensis Müller, 1909
Chamaeleo eisentrauti Mertens, 1968
Chamaeleo quadricornis gracilior Böhme & Klaver, 1981
Panapsis ianthinoxantha Böhme, 1975

Riopa erythropleuron Mertens, 1968
Psammophis elegans univittatus Perret, 1961

Namibia:
Psammophis sibilans trinasalis Werner, 1902

Zimbabwe:
Nucras caesicaudata Broadley, 1972

Tanzania:
Chamaeleo laterispinis brookesiaeformis Böhme, 1982
Psammophis sibilans rukwae Broadley, 1966

Seychellen:
Phelsuma madagascariensis (sundbergi) ladiguensis Böhme & Meier, 1981

Komoren:
Phelsuma robertmertensi Meier, 1980

Madagaskar:
Mantella madagascariensis haraldmeieri Busse, 1981
Homopholis (Blaesodactylus) antongilensis Böhme & Meier, 1980
Phelsuma madagascariensis (madagascariensis) boehmei Meier, 1983
Phelsuma quadriocellata parva Meier, 1983

Amerika

Trinidad:
Hyla lineomaculata Werner, 1900
Sphaerodactylus buergeri Werner, 1900

Costa Rica:
Oedipina uniformis Keferstein, 1868
Dendrobates typographus Keferstein, 1867
Hypopachus seebachii Keferstein, 1867

Kolumbien:
Leptodactylus raniformis Werner, 1899
Atelopus flaviventris Werner, 1899
Atelopus subornatus Werner, 1899
Bufo ehlersi Werner, 1899
Bufo pithecodactylus Werner, 1899
Dendrobates histrionicus Berthold, 1845
Phyllobates melanorhinus Berthold, 1845
Phyllobates (Hypodiction) palmatus Werner, 1899
Prostherapis variabilis Werner, 1899
Hyla creolica Werner, 1899
Hyla servalina Werner, 1899
Anolis latifrons Berthold, 1845

Polychrus gutturosus Berthold, 1845
Calamaria degenhardtii Berthold, 1845
Herpetodryas aestivus Berthold, 1847
Trigonocephalus schlegelii Berthold, 1845

Venezuela:
Caecilia kaupii Berthold, 1859

Surinam:
Ablabes tessellatus Berthold, 1859
Duberria ancoralis Berthold, 1842

Brasilien:
Phyllomedusa iheringii Boulenger, 1885
Lepidosternon infraorbitale Berthold, 1859
Psammophis molochina Berthold, 1846

Paraguay:
Ophiodes intermedius Boulenger, 1894

Peru:
Adenomera griseigularis Henle, 1981
Atelopus tricolor Boulenger, 1902
Argenteohyla altamazonica Henle, 1981
Hyla elkejungingerae Henle, 1981

Chile:
Liolaemus buergeri Werner, 1907

Australien und Ozeanien

Australien:
Crinia georgiana var. *laevipes* Keferstein, 1867
Limnodynastes peroni var. *rugulosus* Keferstein, 1867
Playtyplectrum superciliare Keferstein, 1867
Pseudophryne coriacea Keferstein, 1968
Uperoleia marmorata var. *laevigata* Keferstein, 1867
Hyla dentata Keferstein, 1968
Hyla (Litoria) freycineti var. *unicolor* Keferstein, 1867
Hyla (Litoria) mystacina Keferstein, 1867
Hyla schuettei Keferstein, 1868
Pachybatrachus petersii Keferstein, 1868
Elaps bertholdi Jan, 1859

Neukaledonien:
Eugongylus haraldmeieri Böhme, 1976
Leiolopisma greeri Böhme, 1979

REGISTER DER PRIMÄRNAMEN

12-striata, Draconura [1]) 169
abchasica, Lacerta derjugini 192
adjarica, Lacerta parvula 195
adolfjordansi, Lacerta muralis 194
aestivus, Herpetodryas 202
affinis, Hylodes [1]) 167
altaica, Agama stoliczkana 185
altamazonica, Argenteohyla 180
amnicola, Hylarana 183
ancoralis, Duberria 201
andreana, Zamenis 204
antalyana, Mertensiella luschani 173
antongilensis, Homopholis (Blaesodactylus) 188
asperrima, Hylarana 183
atifi, Mertensiella luschani 173
atrigularis, Bufo [1]) 167

barani, Lacerta derjugini 192
barani, Vipera 205
barbouri, Eremias 190
basoglui, Mertensiella luschani 173
bertholdi, Dipsas [1]) 170
bertholdi, Elaps 204
bertholdi, Xenodon [1]) 172
bischoffi, Lacerta rudis 198
boehmei, Agkistrodon halys 204
boehmei, Lacerta derjugini 193
boehmei, Phelsuma madagascariensis (madagascariensis) 188
brevicaudata, Lacerta agilis 192
brookesiaeformis, Chamaeleo laterispinis 186
buchholzi, Cyrodactylus kotschyi 187
buergeri, Hylodes [1]) 167
buergeri, Liolaemus 184
buergeri, Sphaerodactylus 189
busacki, Acanthodactylus 190

caesicaudata, Nucras 198
camerunensis, Chamaeleo 186
caragolensis, Lacerta pityusensis 196
caudomaculatus, Paramesotriton 174
characae, Lacerta pityusensis 196
chernovi, Agama 185
chinensis, Tropidonotus 203
christianus, Telescopus fallax 203
coerulea, Lacerta muralis 195
columbianus, Borborocoetes [1]) 167
conejerae, Lacerta lilfordi 194
coriacea, Pseudophryne 176
creolica, Hyla 180
crespoi, Salamandra salamandra (gallaica) 175

darwini, Tarentola 189
degenhardtii, Calamaria 201
dentata, Hyla 181
dorsale, Oligodon [1]) 171
12-striata, Draconura [1]) 169

ehlersi, Bufo 178
eiselti, Eirenis 202
eisentrauti, Chamaeleo 186
eisentrauti, Gallotia galloti 191
elkejungingerae, Hyla 181
erythropleuron, Riopa 200

fazilae, Mertensiella luschani 174
finikensis, Mertensiella luschani 174
flaviventris, Atelopus 177
frater, Hylodes [1]) 168

gastropholis, Gymnodactylus 187
geyri, Uromastyx 185
gibbosus, Acanthosaurus [1]) 169
gigliolii, Salamandra salamandra 174
gomerensis, Tarentola 189
gracilior, Chamaeleo quadricornis 186
greeri, Leiolopisma 199
gregorwallneri, Vipera ammodytes 205
griseigularis, Adenomera 177
guentherii, Leiyla [1]) 168
gutturosus, Polychrus 184
gyarosensis, Coluber gemonensis 201

[1]) Typen verschollen (s. Liste S. 166)

haraldmeieri, Eugongylus 199
haraldmeieri, Mantella madagascariensis 184
helverseni, Mertensiella luschani 174
hieroglyphica, Lacerta 193
hierrensis, Tarentola boettgeri 189
histrionicus, Dendrobates 179
holtzi, Rana 183
hortae, Lacerta pityusensis 196

ianthinoxantha, Panaspis 199
iheringii, Phyllomedusa 182
infraorbitale, Lepidosternon 200
intermedius, Calotes (Bronchocele) ... 186
intermedius, Ophiodes 200
ioriensis, Lacerta agilis 192

jani, Galeophis[1]) 170
jordansi, Lacerta lilfordi 194

kalymnensis, Coluber najadum 201
kaupii, Caecilia 184
kopetdaghica, Eremias strauchi 191
kosswigi, Triturus vulgaris 175
kumerloevei, Eirenis punctatolineatus 202

ladiguensis, Phelsuma madagascariensis (sundbergi) 188
laevigata, Uperoleia marmorata 176
laevipes, Crinia georgiana 176
lais, Lacerta peloponnesiaca 195
lateralis, Tropidonotus[1]) 172
lateristriga, Liophis[1]) 171
latifrons, Anolis 184
latifrontale, Lepidosternum[1]) 170
leptocoryphaea, Naja[1]) 172
lineomaculata, Hyla 181

macrodactylus, Ophiops 199
melanorhinus, Phyllobates 179
mertensi, Chalcides chalcides 199
mirei, Nectophrynoides 179
molochina, Psammophis 202
multisquamatus, Echis 204
mystacina, Hyla (Litoria) 182

nevadensis, Lacerta lepida 194
niethammeri, Algyroides marchi 190

ophryticus, Triton 175

pachiae, Lacerta erhardii 193
palmatus, Phyllobates (Hypodiction) . 180
pamphylica, Lacerta trilineata 198
parva, Phelsuma quadriocellata 188
parvicarinata, Tarentola 190
parviocula, Bitis 204
perspicillata, Salamandrina[1]) 166
petersii, Pachybatrachus 183
phryne, Lacerta peloponnesiaca 195
pithecodactylus, Bufo 178
puercosensis, Lacerta pityusensis 197
purroigensis, Lacerta pityusensis 197

raniformis, Chirodryas[1]) 168
raniformis, Leptodactylus 177
robertmertensi, Phelsuma 188
rugulosus, Limnodynastes peronii 176
rukwae, Psammophis sibilans 203
rumelicus, Gymnodactylus kotschyi .. 187

sabinae, Lacerta pityusensis 197
sagittifer, Enicognathus[1]) 170
schlegelii, Trigonocephalus 205
schmidtlerorum, Lacerta cappadocica 192
schuettei, Hyla 182
schultzewestrumi, Cyrtodactylus kotschyi 187
scorteccii, Bufo 178
seebachi, Hypopachus 182
servalina, Hyla 182
shataukokensis, Cynops 173
siculimelitensis, Lacerta 198
subformenterae, Lacerta pityusensis .. 197
subornatus, Atelopus 178
superciliare, Platyplectrum 176
suphani, Eremias velox 191
syrinae, Lacerta erhardii 193

tessellatus, Ablabes 201
thais, Lacerta peloponnesiaca 195

[1]) Typen verschollen (s. Liste S. 166)

thracius, Ophisaurus apodus 200
tihamicus, Bufo pentoni 178
tinensis, Cyrtodactylus kotschyi 187
toelsneri, Proctotretus [1]) 169
torretensis, Lacerta pityusensis 198
tricolor, Atelopus 177
trinasalis, Psammophis sibilans 203
triploida, Leiolepis 185
turanensis, Bufo viridis 178
typographus, Dendrobates 179

unicolor, Hyla (Litoria) freycineti 181
uniformis, Oedipina 175
univittatus, Psammophis elegans 202
uzzelli, Lacerta 198

variabilis, Postherapis 180
verruculata, Hyla (Litoria) freycineti [1]) 168

weigandi, Lacerta erhardii 193

Y, Pseudoelaps [1]) 171

[1]) Typen verschollen (s. Liste S. 166)

Böhme, Wolfgang and Bischoff, Wolfgang. 1984. "Die Wirbeltiersammlungen des Museums Alexander Koenig. III. Amphibien und Reptilien." *Bonner zoologische Monographien* 19, 151–213.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/177792
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/146098

Holding Institution
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder
Rights Holder: Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig
License: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/
Rights: https://biodiversitylibrary.org/permissions

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 15 April 2022 at 22:16 UTC